

Russian Toy

Von DarknessKai

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Zwei Russen auf Reisen XD	2
Kapitel 2: Nachts XD	7
Kapitel 3: Shopping XD	8
Kapitel 4: Nur Tala?	16
Kapitel 5: Rache	17
Kapitel 6: Brooklyns Leid	22
Kapitel 7: Kapitel 7	30
Kapitel 8: Last Chapter	39

Kapitel 1: Zwei Russen auf Reisen XD

Legende:

"Reden"

//Denken//

(Unsere Kommentare XD)

Kapitel 1

Es war 6 Uhr morgens und der Wecker klingelte. Ein gewisser rothaariger Russe wurde von diesem Geräusch wach und schlug entnervt auf das verhasste Ding. Dabei fiel der Wecker von dem kleinen Schränkchen, auf dem er bis dato gestanden hatte, und wurde in ein 1000-Teile Puzzle verwandelt.

Tala grummelte nur und dreht sich wieder zu seinem Freund um, der noch friedlich schlief. Mit einem kleinen Lächeln auf den Lippen schlief der Rothaarige wieder ein. Wer hatte auch so was unnützes wie Wecker erfunden?! Die klingelten generell in den falschen Momenten, nämlich immer, wenn man gerade schön träumte...

Aber das war ihm einen Moment später auch wieder egal, da er schon wieder träumte. Davon, dass sie sich eigentlich fertig machen sollten, damit sie ihren Flug nach Japan nicht verpassten. Aber Kai schlief schließlich auch noch, von daher war es ja egal. Irgendwann würde einer von beiden schon wieder aufwachen...

Eine halbe Stunde später wachte Kai auf. Dieser setzte sich verschlafen auf und sah auf die Uhr, die glücklicherweise noch in einem Stück an der Wand hing. "SCHEIßE!"

Der junge Russe sprang aus dem Bett auf und rannte ins Bad, um sich fertig zu machen. Tala rüttelte er vorher auch noch wach, auch wenn es diesem gar nicht passte, schon zum zweiten Mal an diesem Tag äußerst unsanft geweckt zu werden.

Kai kam nach 5 Minuten fertig aus dem Badezimmer und sah den Älteren immer noch im Bett sitzen. "Nun steh endlich auf! Wir verpassen unseren Flug!"

"Es ist doch aber noch mitten in der Nacht..." Nuschelte der Rotschopf und seufzte. //Viel zu früh zum Aufstehen...// Trotzdem schlug er die Bettdecke zurück und stand auf. Langsam, ja praktisch noch im Halbschlaf, tapste Tala ins Bad und gähnte dabei herzhaft.

"Ich glaubs nicht." Grummelnd ging Kai ihm nach. "Wehe du schläfst ein!"

Tala stand vor dem Klo und sah zu Kai, der an der Tür lehnte und ihn ansah.

"Dreh dich mal um...ich will pinkeln..." Doch der Graublauhaarige machte keine Anstalten, zu gehen oder sich umzudrehen. Er sah Tala weiterhin an und achtete darauf, dass der nicht wirklich wieder einschlafen würde. Zutrauen tat Kai das dem Älteren nämlich ohne weiteres...

"Tala, da ist doch nichts, was ich nicht schon mal gesehen hätte...Also mach endlich!"

"Jetzt guck endlich weg, so kann ich nicht pinkeln."

"Kleinkind." Damit drehte Kai sich weg, damit sie noch rechtzeitig zum Flughafen kämen. //Was regt der sich so auf..? Ich hätt dem schon nichts weg geguckt...//

Tala seufzte und machte endlich, wozu er überhaupt ins Bad gegangen war. Er konnte doch nichts dafür, dass ers nicht konnte, wenn man ihn beobachtete...das war schließlich privat. Auch wenn Kai sein Freund war, beim Pinkeln musste er ja wohl nicht dabei sein.

Der Kleiner grummelte vor sich hin. Als er das Plätschern (XD) hörte, atmete er aus.

//Endlich macht ers.//

Tala ließ sich Zeit und wusch sich anschließend sorgfältig die Hände. Kai wurde langsam ungeduldig, denn er war sich sicher, dass Tala mit Absicht so trödelte.

//Wenn der so weitermacht, kriegen wir den Flieger nicht mehr...//

"Tala! Die warten da doch nicht auf uns! Setz endlich deinen Arsch in Bewegung und zieh dich an...wir müssen los!!"

"Jaja, ich mach ja schon. Hetz mich nicht so."

"Ich hetze dich, weil ich diesen verdammten Flieger bekommen will!"

Tala machte sich auf den Weg zurück ins Schlafzimmer und drückte Kai im Vorbeigehen einen kurzen Kuss auf. Davon, dass der Kleinere leicht genervt war, ließ sich Tala nicht aus der Ruhe bringen. Seiner Meinung nach, hatte sie noch alle Zeit der Welt, um zum Flughafen zu kommen. Kai starrte dem Älteren nach und fuhr sich mit der Zunge über die Lippen. //Ich glaubs nicht...der küsst mich einfach, als ob nichts wäre...//

Tala indessen zog sich in Ruhe an und machte sich fertig. Doch dann oh wunder war er Start bereit.

"Also ich bin soweit." Kai hätte Tala am liebsten das Grinsen aus dem Gesicht geschlagen. Aber weil er keine Lust hatte, Fragen zu beantworten, was mit Tala passiert wäre, beherrschte er sich und nickte nur.

Nach weiteren 10 Minuten kamen sie dann am Flughafen an, da wurde auch schon ihr Flug aufgerufen.

Etwas später saßen sie dann endlich im Flugzeug. "Siehst du. Wir habens noch geschafft."

"Das war aber nicht dein Verdienst...Und wegen dir brauchen wir schon wieder en neuen Wecker..." Grinste Kai. Jetzt wo er endlich im Flieger war, war er auch nicht mehr so genervt von Tala und konnte viel lockerer sein. Schließlich konnte jetzt ja nichts mehr schief gehen. Es sei denn, das Flugzeug würde abstützen...

Kai hatte aber dennoch keine Lust sich mit Tala zu beschäftigen, also schlief er noch etwas. Der Rothaarige war davon nicht erfreut, weil er nun wach war. Aber den Kleinen wecken wollte er nicht, denn der sah einfach zu süß aus wenn er schlief. Also sah Tala ihm eine Weile beim Schlafen zu, doch als ihm das zu langweilig wurde, fing er an, leicht über Kais Bein zu streicheln. Dabei passte er jedoch auf, dass der Kleinere nicht aufwachte und sich lautstark über ihn beschweren würde.

Aber Kai dachte gar nicht daran aufzuwachen, dafür war das einfach zu schön. Der Kleinere musste lächeln, was auch Tala zum Lächeln brachte. Als er Kai dann auch noch leise schnurren hörte, war Talas schlechte Laune gänzlich verfliegen und er war einfach glücklich, Kai bei sich zu haben und ihm so nah sein zu können.

Am Ende war der Rothaarige sogar etwas traurig als der Flug vorbei war und er den Kleinen wecken musste. Kai blinzelte müde und gähnte.

"Sind wir schon da..?"

"Ja, so gut wie. Dauert nur noch en paar Minuten, also werd schon mal wach..."

"Ich versuchs."

Der Blaugrauhhaarige rieb sich den Schlaf aus den Augen, um wach zu werden. Trotzdem funktionierte das nicht so ganz und er war schon wieder auf dem besten Wege, um erneut einzuschlafen. Tala sah sich das einen Moment an, dann griff er Kai einfach in den Schritt und ließ den Jüngeren geschockt quieken.

"Sag mal, hast du sie noch alle?!" Fauchte Kai wütend und war kurz davor, Tala eine zu verpassen.

"Was denn..? Jetzt bist du wenigstens wach..."

Am liebsten hätte der junge Russe seinem Freund eine gescheuert. Ihm war das furchtbar peinlich, aber dem Rothaarigen wohl nicht. Der grinste nämlich nur vergnügt und war sich keiner Schuld bewusst.

"Tala, hör sofort auf zu grinsen..."

"Nö." Sprachs und grinste weiter.

//Idiotischer Wolf// Kai grummelte nur und sah aus dem Fenster. Unter sich konnte er bereits den Flughafen erkenne, es würde also wirklich nicht mehr lange dauern bis zur Landung.

Dann kam die Durschsage, dass sich alle anschnallen sollten, was die beiden auch taten. Kurz darauf setzte der Flieger auf der Landebahn auf. Kai atmete erleichtert auf, Flugzeuge mochte er nicht sonderlich und war froh, bald wieder nach draußen zu können. Er hatte einfach was gegen diese riesen Blechkisten, die entgegen aller Naturgesetze fliegen konnten. Seiner Meinung nach war das Recht zu Fliegen, einzig den Vögeln vorbestimmt.

Tala störte das Fliegen nicht, er fand es sogar lustig und verstand nicht warum Kai es nicht mochte. Er fand es nur schade, dass der Graublauhaarige die ganze Zeit geschlafen hatte...Tala hätte zu gern mal mit ihm die Toilette getestet...

Am Flughafen wurden sie bereits erwartet und mit einem Taxi in ihr Hotel gefahren. An der Rezeption holten sie sich den Schlüssel zu ihrem Zimmer ab und fuhren auch gleich mit dem Fahrstuhl auf die richtige Etage, um zum Zimmer zu gehen und ihre Koffer dort zu verstauen.

"Ich hab gar keine Lust zu Tyson zu fahren." Murrte Tala schon, noch bevor sie das Zimmer verlassen hatten.

"Ach komm...wir haben ihm aber versprochen, ihn zu besuchen. Ich hab auch keine Lust, aber wir müssen halt..."

"Ja, weil du die Einladung angenommen hast." Tala setzt sich aufs Bett und grummelte vor sich hin. Kai schüttelte nur den Kopf und setzte sich Tala rittlinks auf den Schoß.

"Sei deswegen nicht sauer. Wir gehen hin, sagen schnell Hallo und können dann schon wieder gehen..."

"Das ist ne gute Idee und den Rest unseres Urlaubs verbringen wir zusammen."

Kai nickte, weil er das für eine sehr gute Idee hielt, und küsste Tala zärtlich. //Nur wir Zwei, wie schön.// Tala erwiderte ebenso zärtlich und strich Kai sanft über den Rücken.

Nach einiger Zeit jedoch löste der Blaugrauhaarige den Kuss, um nach Luft zu schnappen.

"Hey..." Protestierte Tala. "Machs noch mal..."

Das ließ sich Kai nicht zwei Mal sagen und legte seine Lippen wieder auf Talas, diesmal aber war der Kuss leidenschaftlicher und Kai drückte sich näher an den Größeren.

Der Rothaarige legte seine Arme fest um Kai und drückte ihn an sich. Er schob seine Hände hinten unter Kais Shirt und streichelte dessen Rücken langsam auf und ab, was den Kleineren in den Kuss schnurren ließ. Er mochte es, so berührt zu werden, das wusste auch Tala.

(Jetzt komm ich XD)(Oo hilfü... X3)

Die schöne Stimmung wurde vom Klingeln von Kais Handy durchbrochen. Der Blaugrauhaarige seufzte und ging ran. "Hallo Kai, hier ist Tyson ^^." Hörte der junge Russe den Weltmeister am anderen Ende der Leitung.

"Ty, machs kurz. Was ist?" Dadurch, dass Tyson die angenehme Stimmung zerstört hatte, war Kai natürlich leicht angepisst und machte auch kein Geheimnis daraus.

"Ihr wolltet schon seit 1 Stunde hier sein und ich wollte fragen, wo ihr bleibt."

"Hetz gefälligst nicht...wir sind so gut wie auf'm Weg..." Damit legte Kai dann auf und sah Tala an. "Wir müssen los."

"Will nicht." Kam es kindlich von dem Älteren.

"Ich will aber, dass du willst." Kai packte Tala am Arm und zog ihn vom Bett hoch. Den Protest des Rothaarigen ignorierend, zog Kai ihn zur Tür und schließlich aus dem Zimmer. Irgendwann gab Tala dann seinen Widerstand auf und ging freiwillig mit.

Nach kurzer Zeit kamen sie bei Tysons Haus an. Da der Rothaarige immer noch vor sich hin grummelte, klingelte Kai. Kaum, dass er die Klingel berührt hatte, ging die Tür auch schon auf und Tyson sprang die beiden Russen regelrecht an.

"Da seid ihr ja endlich!! Los, kommt rein." Tyson packte sich Kais Arm und zog ihn einfach ins Haus. Tala, dessen Hand noch immer von Kai gehalten wurde, wurde einfach mitgezogen.

Kai konnte nicht anders als zu denken, dass Ty irgendwie auf Droge sein müsste, so komisch aufgekratzt wie der war. Aber den wahren Grund sollten die Russen schon bald erfahren...

Tyson verfrachtete sie ins Wohnzimmer, wo Ray und Max bereits auf sie warteten, und verschwand dann kurz. Keine 2 Minuten später tauchte Tyson dann wieder auf und drückte Tala und Kai jeweils ein Päckchen in die Hand.

"Das ist ein Geschenk für euch. Haben wir alle zusammen für euch ausgesucht und gekauft." Strahlte Ty, wobei Max und Ray jedoch nur rot wurden und auf den Boden sahen. Denn so ganz stimmte Tys Geschichte nicht... Der Blauhaarige hatte sich nämlich nur ihr Geld geschnappt und war damit alleine losgezogen, um die Geschenke zu kaufen. Kai und Tala warfen sich einen kurzen fragenden Blick zu und widmeten sich dann den Päckchen in ihren Händen. Doch als sie sie geöffnet hatten und die Bescherung sahen, waren Max und Ray nicht mehr die Einzigen, die ziemlich rot waren...

"Ty, was..?" Kai wusste nicht mal, was er sagen sollte. Er starrte einfach nur den kleinen Karton an und hoffte, dass das ganze nur ein Scherz war.

"Damit ihr euch nicht langweilt, wenn ihr mal allein seid..." Grinste Tyson und nahm Tala sein Geschenk wieder ab, um es allen mal vorzuführen. Doch der Rotschopf schnappte Ty die aufblasbare Gummipuppe schnell wieder weg und verstaute sie wieder im Karton.

(Oh mann da hast du dir was ausgedacht XD)(*pfeif* ich wars nicht... XDD")

Kai konnte es nicht fassen. //Wie kommt der nur auf solche Ideen?? Gott wie peinlich. Ich kann nicht glauben, dass Ray und Max beteiligt waren.//

Tala dachte ungefähr das selbe. Sowas hätten sie Tyson beim besten Willen nicht zugetraut...

"Kai...wir haben damit nichts zu tun..." Nuschelte Ray, dem die Situation nicht minder peinlich war. "Ty hat uns das Geld geklaut und ist allein dafür verantwortlich..."

Aber das war Kai jetzt ohnehin egal, denn als Tyson Talas Geschenk genommen hatte, war ihm etwas wichtiges aufgefallen. Scheinbar waren die Puppen Sonderanfertigungen, denn Talas Puppe hatte graublaue Haare und zudem blaue Streifen im Gesicht. Wohingegen seine Puppe rote Haare hatte... //Ich glaub das einfach nicht...//

Langsam wurde der Blaugrauhaarige sauer. Wie konnte Tyson so etwas wagen?? Am liebsten würde er dem Japaner die Fresse polieren. Und Tysons Dauergrinsen machte die Lage auch nicht besser, scheinbar wusste der gar nicht, in welcher Gefahr er schwebte. Tala, der merkte wie kurz davor Kai war, sich auf Ty zu stürzen, versuchte

noch, die Lage zu retten und Kais Wut ein wenig auf sich zu lenken....

"Also ich find, das ist ne tolle Idee. Jetzt kann ich meine Puppe überall mit hin nehmen und Spaß haben." Kai wollte sich gerade wirklich auf Tyson stürzen, doch als er Talas Worte hörte, fiel er fast von der Couch.

"Sag mal, hast du sie noch alle?! Das ist die dämlichste, peinlichste Idee aller Zeiten! Du bist widerlich, Tala!!"

Der Rothaarige grinste nur. "Find ich nicht"

"Ihr habt doch wirklich alle en Knall..." Kai verschränkte die Arme vor der Brust und schmolte vor sich hin, während Tala nur fröhlich weitergrinste.

So schlecht fand der Rotschopf den Besuch bei Tyson jetzt schon gar nicht mehr.

(solln wa hier mal schluss machen? das erste kappi braucht ja nicht zu lang werden, oder? oô da reicht doch das erstmal ^^)

(Japp das reicht ^^)

Kapitel 2: Nachts XD

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 3: Shopping XD

Kappi 3 =^-^=

Irgendwann war Kai dann auch eingeschlafen und träumte von Tala. Der Rothaarige war mittlerweile von seinem Kleinen runter gerutscht und lag nun neben ihm, wo er friedlich schlief.

Am nächsten Morgen wachte Kai als erstes auf und das, was er sah als er aufwachte, war Talas schlafendes Gesicht. Kai lächelte glücklich und strich Tala sanft eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

"Wie süß du bist, Wölfchen..." Wisperte Kai leise, um den Älteren nicht aufzuwecken.

"Ich bin nicht süß..." Nuschelte Tala verschlafen und öffnete die Augen. Kai wurde augenblicklich rot und drehte den Kopf weg. //Wie peinlich...warum musste der das hören?!//

Tala grinste und setzte sich auf. Doch statt etwas zu sagen, sah er Kai nur an und wartete auf eine Reaktion von diesem.

Der Blaugrauhaarige wusste absolut nicht was er sagen sollte, dass sein Freund ihn gehört hatte war ihm dermaßen peinlich, dass es ihm die Sprache verschlagen hatte. Aber Tala hatte Zeit und würde warten, bis dass Kai die Stille brechen würde. Er hatte die peinliche Situation schließlich auch selbst herbei geführt.

"Ähm... Also.. äh..." Kai brach ab, er wusste nicht was er sagen sollte.

"Wie süß, der Kleine kann nicht reden..." Stichelte Tala und grinste amüsiert. Kai hatte jetzt schließlich was von sich gegeben, also konnte Tala auch wieder reden.

Dieser Kommentar machte Kai wütent und er stieß Tala von sich, der dadurch aus dem Bett fiel und hart auf dem Boden aufschlug. "Au..."

Kai grinste den Älteren an und meinte nur frech: "Wie Süß, der Idiot ist aus dem Bett gefallen..."

"Das ist nicht witzig."

"Ich lach ja auch nicht darüber..."

"Nein aber du wirst frech und das mag ich nicht."

"Dann bestraf mich dafür, wenns deinem Ego dann besser geht..." Kai kuschelte sich ins Bett und schenkte Tala keine Beachtung mehr. War ihm doch egal, was der Rothaarige jetzt machen würde.

Der Rothaarige stand auf und legte sich ins Bett, da es ihm auf dem Boden zu kalt war. Kai schloss die Augen und seufzte leise, er hoffte, dass Tala nicht zu sauer auf ihn war. Denn Streit mit seinem Lover fand Kai alles andere als toll.

Dieser war nicht sauer, nur beleidigt, dass Kai sich nicht mit ihm beschäftigte. Deshalb schmollte Tala jetzt und kuschelte sich in die Decke, damit es nicht zu kalt werden würde.

Kai hielt die Stille nicht aus. "Bist du mir böse?"

Zuerst antwortete Tala nicht und Kai fasste das schon als Ja auf, aber dann murmelte der Rotschopf doch leise: "Nein...bin ich nicht..."

Kai fiel ein Stein vom Herzen. Er war wirklich mehr als froh, dass Tala nicht sauer auf ihn war.

Der Blaugrauhaarige lächelte und kuschelte sich an seinen Freund. Tala lächelte auch und drückte den Kleineren sanft an sich.

"Ich liebe dich, mein kleiner Engel..."

"Ich liebe dich auch, mein Wölfchen."

"Das weiß ich doch..." Murmelte Tala leise und lächelte glücklich vor sich hin.

"Ich mags aber gerne sagen."

"Trifft sich gut...ich mags nämlich auch ganz gern hören..."

"Ich auch..." Kai lächelte seinen Freund verliebt an.

"Na dann sag ichs gleich noch mal: Ich liebe dich." Tala küsste den Kleineren sanft und drückte ihn leicht an sich. Er fand Kais Nähe einfach wundervoll und würde sie für nichts auf der Welt wieder missen wollen.

Der Blaugrauhaarige schmiegte sich an seinen Freund, Nähe war ihm normalerweise unangenehm, aber bei Tala war das was anderes. Bei dem älteren Russen fühlte Kai sich einfach sicher und geborgen. Er vertraute Tala und würde, sollte es darauf ankommen, sein Leben für ihn geben. Für niemand anderen hatte Kai jemals so starke Gefühle empfunden und er war sich sicher, dass er auch niemals für einen anderen das gleiche fühlen könnte wie für Tala.

Diese Liebe war einzigartig und konnte durch nichts erschüttert werden...

Aber das hieß ja nicht, dass nicht trotzdem jemand versuchen könnte, sich zwischen Tala und Kai zu stellen. Denn gar nicht weit entfernt, wurden schon seit längerem Pläne geschmiedet, wie man sich ein kleines russisches Spielzeug besorgen könnte...

Auch wenn Tala es jetzt noch nicht wusste, er würde es mit allen Mitteln verhindern. Was aber nicht hieß, dass es ihm auch gelingen würde...

Auf die beiden Russen würden einige Probleme zukommen, die ihre Beziehung auf eine harte Probe stellen würde.

Und ob sie diese überstehen werden, ist noch unklar.

"Du, Tala? Bleiben wir den ganzen Tag im Bett? Ich will mir die Stadt ein bisschen ansehen...können wir das nachher machen? Und vielleicht auch ein bisschen einkaufen?!"

"Wenn du willst können wir das gerne machen, kein Problem."

"Ja, das wäre gut. Ich hab nämlich keine Lust die ganze Zeit im Hotel zu verbringen..."

"Obwohl man hier so schöne Sachen machen kann?"

Kai grinste und knuffte Tala leicht in die Seite. "Du denkst auch nur an das Eine..."

"Stimmt nicht...Ich denke nur an dich. Und wenns da zufällig auch mal ein bisschen versauter wird, kann ich doch nichts dafür..."

"Haha. Das können wir ja ab und zu mal machen."

"Aber sicher doch. Da besteh ich sogar drauf."

"Das war mir irgendwie klar."

"Mir auch..." Tala küsste seine Kleinen wieder und drückte ihn sanft an sich. Er konnte von den süßen Küssen gar nicht genug bekommen.

Kai schnurrt genüßlich, er liebte es von seinem Lover geküsst zu werden. Das Schnurren hörte Tala wirklich gern, dann kam ihm sein Kleiner immer wie ein Kätzchen vor.

Diese Harmonie zwischen ihnen war das Schönste an ihrer Beziehung, denn so oft gab es diese Momente nicht.

Kai kuschelte sich an den Größeren und genoss die schönen Gefühle, die die Nähe zu Tala in ihm auslöste. Er fühlte sich wie auf Wolken schwebend und war einfach nur glücklich.

Auch der Rothaarige fühlte sich sehr wohl und wollte Kais Nähe niemals missen.

"Kleiner..? Lass uns immer zusammen bleiben, ja?"

"Ja für immer." Flüsterte Kai lächelnd. Tala lächelte auch und besiegelte das Versprechen mit einem sanften Kuss.

Der Blaugrauhaarige erwiderte diesen nur zu gerne und schmiegte sich näher an Tala. Der Rothaarige freute sich darüber und strich seinem Kleinen sanft über den Rücken, um ihn zum Schnurren zu bringen.

Nach einiger Zeit lösten sie sich von einander, beide waren ausser Atem, aber glücklich. Kai kuschelte sich an den Größeren und döste etwas vor sich hin.

Tala streichelte ihm sanft durchs Haar. Das machte Kai nur noch schläfriger und er driftete so langsam ins Traumland ab.

Der Rothaarige machte weiter und wünschte seinem Freund schöne Träume. Kai lächelte zufrieden und schmiegte sich an den Älteren, von dem er auch träumte.

Tala lächelte nur so vor sich hin und sah seinem Kleinen beim Schlafen zu. //Er ist so süß//

Der Süße lächelte seelig vor sich hin. Er schlief tief und fest und hatte nicht vor, so bald wieder aufzuwachen.

Irgendwann wurde auch Tala müde und schlief, fest an Kai gekuschelt, ein. Später an diesem Morgen wurde Kai zum zweiten Mal wach und streckte sich leicht, während er herzhaft gähnte. Er streichelte Tala sanft über die Wange und spielte schließlich aus Langeweile mit einer roten Haarsträhne Talas.

"Wölfchen...werd doch wach...wir können zusammen duschen gehen..." Grinste Kai und hoffte, dass Tala davon wirklich aufwachen würde.

Verschlafen öffnete der Rothaarige die Augen. "Wer geht duschen??"

"Ich...aber du darfst mitkommen, wenn du willst..." Lächelte der Kleinere und gab Tala einen kurzen Kuss.

"Ich komm mit." Gähnend richtete der Ältere sich auf.

"Hab ich mir fast gedacht..."

"Nur fast?"

"Hätt ja auch sein können, dass du lieber im Bett bleiben wolltest..."

"Nein, du bist mir lieber als das Bett."

"Das find ich schön. Na dann komm..." Kai stand auf und zog Tala aus dem Bett hoch und anschließend ins Bad, um mit ihm zu duschen.

Tala ließ sich mitschleifen, da er noch nicht richtig wach war. Doch als Kai ihn unter die Dusche verfrachtete und kaltes Wasser anstellte, war der Rotschopf recht schnell richtig wach.

"Was soll das?!"

"Das war ne kleine Abkühlung...und jetzt wärm ich dich wieder auf..." Grinste Kai und stellte sich zu Tala und dem nun warmen Wasser.

"Darauf hätte ich verzichten können."

"Kann ich mir lebhaft vorstellen..." Meinte Kai nur und küsste Tala innig. Der Rothaarige seufzte leise und fing dann an, den Kuss zu erwidern.

Nach einiger Zeit lösten sie sich von einander und sahen sich stumm in die Augen. Doch der Blickkontakt wurde schließlich von Kai wieder unterbrochen, der Tala noch einen kurzen Kuss auf die Lippen hauchte, und dann vor ihm auf die Knie ging.

Der Rothaarige blinzelte und sah zu seinem Kleinen runter, doch der lächelte nur und bewegte seinen Kopf auf Talas bestes Stück zu, wurde jedoch kurz davor von einer Hand an seinem Kopf gestoppt.

"Kleiner, was machst du denn da?! Lass das..." Der Rotschopf streichelte seinem Kleinen sanft durch die blaugrauen Haare und lächelte ihn lieb an. Nicht, dass Tala nicht wollte, aber irgendwas störte ihn doch. Vielleicht war es einfach nur der Ort...unter der Dusche wollte er eben nicht. Zumindest nicht jetzt. Kai nickte verwirrt und stand wieder auf. //Hab ich was falsch gemacht?! Ich dachte, er will das auch...//

Tala bemerkt die Verwirrtheit seines Freundes. "Nicht hier." Flüsterte er nur und lächelte entschuldigend. Kai erwiderte das Lächeln und kuschelte sich an den Größeren.

"Tut mir leid...aber ich wollte dich auch mal wieder verwöhnen..." Nuschelte er noch leise als Entschuldigung und schloss die Augen.

"Du musst dich nicht entschuldigen und verwöhnen kannst du mich gerne, aber ich mag hier nicht so gerne."

"Ok, dann später im Bett..." Murmelte Kai leise und lächelte.

"Ja mach das." Der Ältere lächelte glücklich.

"Werd ich...freu dich schon mal."

"Mach ich."

Kai grinste still in sich hinein und legte sich in Gedanken schon mal zurecht, wie genau er Tala denn verwöhnen wollte. Schließlich war es normalerweise so, dass Tala sich um ihn 'kümmerte' und nicht umgekehrt. Also wollte Kai auf alles vorbereitet sein, um keinen Fehler zu machen.

Tala dachte nicht weiter darüber nach, er freute sich einfach, dass Kai auch mal etwas aktiver werden wollte. Schließlich brauchte ja nicht immer er die ganze 'Arbeit' zu machen...

Aber der Blaugrauhaarige ließ es sich nicht nehmen, seinen Freund einzuseifen. Tala beobachtete ihn lächelnd dabei und schnurrte leise, um Kai zu zeigen, wie sehr ihm das gefiel.

Das Schnurren des Rothaarigen gefiel dem Kleinen unglaublich gut und er freute sich darüber. Tala, dem das natürlich nicht entging, sah seinen Schatz abschätzend an.

"Warum bist du denn auf einmal so fröhlich..?"

"Ach nur so."

"Wirklich?!" Tala konnte das nicht so ganz glauben, aber Kai damit nerven wollte er jetzt auch nicht...

"Ja wirklich." Der Blaugrauhaarige strahlte regelrecht.

Tala küsste ihn sanft und lächelte. Völlig egal, was mit dem Kleinen war, so glücklich sah er einfach nur niedlich aus.

Der Blaugrauhaarige kuschelte sich an seinen Freund und lächelte.

"Sei öfter so..." Flüsterte Tala, denn er fand, dass sein Kleiner viel zu selten mal so fröhlich war.

"Ich versuchs." Flötete er fröhlich, meinte es aber wirklich so. Für Tala würde er es gerne versuchen, öfter so ausgelassen zu sein und zu lachen.

Der Rothaarige freute sich über die Antwort und hoffte, dass Kai das auch machen würde.

"Ich liebe dich, Kleiner..." Tala konnte das gar nicht oft genug sagen, aber es war eben die Wahrheit. Warum sollte er es seinem Freund dann nicht so oft wie möglich sagen..?

"Ich liebe dich auch." Kai machten diese Worte jedesmal glücklich. Genauso wie Tala, der sich freute, das von Kai zu hören.

In diesem Moment waren sie einfach glücklich. Keiner von beiden konnte sich etwas vorstellen, das nur annähernd so schön sein könnte, wie dieser Moment.

Beide schworen sich in diesem Moment den anderen nie alleine zulassen, egal was passiert. Denn sie gehörten einfach zusammen und sie würden auch zu einander stehen. In guten, aber auch in schlechten Zeiten.

Niemand wird es schaffen sie zu trennen, nicht einmal der Tod. Denn ohne Kai könnte Tala nicht leben, er würde seinem Kleinen überall hin folgen. Auch auf die letzte

Reise. Hauptsache, er wäre weiter mit ihm zusammen.

Die Liebe des Rothaarigen für Kai war unsterblich und der Geliebte konnte sich glücklich schätzen, dass es für ihn diese Gefühle gab. Sie kamen aus tiefstem Herzen und waren völlig rein und aufrichtig. Tala liebte seinen Schatz mehr als irgendetwas sonst und würde alles tun, um ihn glücklich zu machen. Diese Liebe machte sie zu was Besonderem, eine solche Liebe gab es kein zweitesmal.

Nachdem die Beiden dann fertig waren mit Duschen, zogen sie sich um und gingen in die Stadt. Kai ging vor und zog Tala an der Hand hinter sich her, da der Rothaarige nicht viel davon hielt, auf Einkaufsbummel zu gehen.

Aber für seinen Kai tat er ja alles, auch shoppen...

Der Blaugrauhaarige zog ihn in einen Laden, um sich nach Klamotten umzusehen und Tala ließ sich leise seufzend mitziehen.

Kai wirbelte nur so durch den Laden und suchte sich zig Teile aus, um sie anzuprobieren. Tala hatte zwischendurch das Gefühl, Kai wäre zur Frau mutiert, so wie er jetzt im Kaufrausch war.

Der Rothaarige machte das seiner Meinung nach Beste und setzte sich bei den Kabinen hin. Kai kam nur hin und wieder zu ihm, um ihm zu zeigen, was er sich für Klamotten ausgesucht und anprobiert hatte. Tala nickte dann meistens nur oder gab irgendwas von sich, das wie "Schön" klang. Irgendwann wurde Tala das aber zu langweilig und so schlich er sich zu Kai in die Kabine...

Der Blaugrauhaarige zuckte vor Schreck zusammen, als der Rothaarige ihm von hinten auf die Schulter tippte. "Musst du mich so erschrecken?" Wurde der Ältere auch schon angefahren.

"Seit wann so schreckhaft? Ich tu dir doch nichts..." Aber Talas Grinsen gefiel dem Jüngeren so gar nicht... //Irgendwas hat der doch vor...//

"Wehe du versuchst was, dann kannst du was erleben!"

"Was sollte ich denn versuchen..? Also was du schon wieder von mir denkst..."

"Ich kenn dich!"

"Na dann sag mir doch mal, was du denkst, was ich jetzt vorhabe..?!"

"Du würdest am liebsten über mich herfallen."

"So was denkst du von mir..?" Tala schaute seine Kleinen völlig unschuldig an und zog ihn in seine Arme. Kai war skeptisch und achtete genau auf jede Bewegung Talas, aber scheinbar hatte der Rotschopf wirklich nichts vor...

Kai kuschelte sich zögernd in die Arme des Älteren und seufzte leise. Tala sah seinen Schatz an und grinste plötzlich. //Der Kleine ist ja so leichtgläubig...//

Kai legte seine Hände an Talas Hüfte um notfalls zu zukneifen wenn er etwas versuchen sollte. Tala streichelte erstmal nur über Kais Rücken und lauschte dem leisen Schnurren, das er so auslöste.

Langsam entspannte sich der Blaugrauhaarige, ließ aber seine Hände an der Hüfte des Rothaarigen. Diese dachte sich dabei nichts und machte munter weiter. Irgendwann streichelte Tala dann leicht über den Hintern des Jüngeren und fing an, diesen zudem leicht zu massieren.

Wären sie zu Hause hätte es Kai nicht gestört, aber hier störte es ihn! Deswegen kniff er Tala, was diesen zurück zucken ließ. "Au, was soll das?"

"Du sollst deine Finger von mir lassen. Das soll das." Kai sah seinen Freund sauer an, aber Tala grinste nur und zog den Kleineren wieder in seine Arme.

"Aber du magst das doch..."

"Aber nicht hier! Ich will bei so was nicht erwischt werden..."

"Warum denn nicht? Ist doch spannend."

"Was ist daran spannend? Wir kriegen Hausverbot, wenn das jemand mitbekommt!"

"Na und? Ist das denn so schlimm?" Tala konnte nicht ganz nachvollziehen, was sein Kleiner für Probleme hatte. Er fand es aufregend, an ungewöhnlichen Orten seinen Spaß zu haben.

"Ja das ist schlimm! Das ist mein Lieblingsladen!"

"Na und? Wir fliegen eh bald wieder zurück nach Hause, dann kann es dir doch egal sein, ob du hier Hausverbot hast oder nicht..."

"Ich will aber kein Hausverbot haben!"

"Langweiler..." Tala ließ den Jüngeren allein in der Kabine stehen und verzog sich. Das hatte keinen Sinn, Kai würde seine Meinung nicht ändern, also brauchte Tala es auch nicht weiter zu versuchen.

Kai probierte weiter Sachen an, er ging aber nicht mehr raus, um Tala die Sachen zu zeigen. Er war sauer auf seinen Freund! Warum konnte sich der Rothaarige auch nicht benehmen, wie ein normaler Mensch? Kai war gern mit ihm zusammen und er hatte auch gerne Sex mit ihm, aber das musste nicht an öffentlich Orten sein, wo sie jeder Zeit erwischt werden konnten! Was das anging verstand Kai seinen Freund nicht...

Tala saß vor den Kabinen und schmolte. Kai hatte ihn tatsächlich abblitzen lassen! Warum musste er sich nur immer so anstellen?

Tala seufzte und schloss die Augen. Er könnte jetzt bei seinem Kleinen in der Kabine sein und ihn erwähnen...aber dafür war Kai ja leider viel zu verklemmt und ängstlich.

Nach einiger Zeit kam Kai dann aus der Kabine. "Ich bin fertig. Wir können bezahlen." Kam es recht kühl von dem Blaugrauhaarigen. Tala seufzte leise und nickte ergeben. Er wünschte sich, dass sie sich bald wieder vertragen würde. Denn Streit mit seinem Kleinen fand Tala alles andere als toll.

Kai ging zur Kasse und bezahlte. "Ich will noch in den Schuhladen."

Talas einziger Gedanke dazu war: //Hilfe...mein Freund wird zur Frau// Doch der Rotschopf nickte und entschied, alles zu tun was Kai wollte, damit er nicht mehr so sauer war.

Im Laden angekommen suchte sich der Blaugrauhaarige einige Schuhe aus und probierte sie an. "Willst du nicht mal gucken?"

"Was soll ich denn gucken?" Fragte Tala gelangweilt und gähnte. Shoppen war wirklich so gar nichts für ihn...

"Schuhe? Deine fallen schon fast auseinander!"

"Meine Schuhe sind gut..."

"Was ist denn daran so schlimm sich mal neue Schuhe zu kaufen?"

"Gar nichts! Ich hab nur jetzt keine Lust..."

"Dann nicht."

"Na das sag ich doch. Schön, dass wir uns einig sind."

"Blödmann."

"Sagt der Richtige...Bist du dann endlich fertig?!" Tala hatte jetzt so langsam keine Lust mehr und wollte ins Hotel zurück. Oder zumindest schon mal aus dem Schuhladen raus...

"Wenn du keine Lust mehr hast dann geh! Ich bin noch nicht fertig."

"Na dann viel Spaß noch..." Tala ließ den Kleineren zurück und verließ das Geschäft. Aber wenn er vorher gewusst hätte, was dann passieren würde, hätte er seinen Kleinen wohl nicht allein gelassen. Denn außer den beiden Russen hatte noch zwei weitere Personen entschieden einkaufen zu gehen.

Kai war richtig sauer auf Tala. Warum konnte er sich nicht einmal zurück halten? Und

was ist war daran so schlimm mal ein paar Schuhe an zu ziehen?

Plötzlich tippte Kai von hinten jemand auf die Schulter und als sich der Russe umdrehte, sah er einen alten Bekannten, der ihn fröhlich anlächelte.

"Brooklyn...Hallo..."

"Hallo Kai. Was machst du denn hier so alleine?"

"Schuhe kaufen." Irgendwie störte es Kai, dass Brooklyn ihm so nah war. Nähe war der Russe bisher nur von Tala gewohnt und so stellte er erst mal einen gewissen Abstand zwischen dem Orangehaarigen und sich her.

Hiro war zusammen mit Brooklyn unterwegs gewesen, allerdings hatten sich die beiden vor dem Laden getrennt, weil Hiro sich etwas zu Essen holen wollte, während Brooklyn Schuhe kaufte.

"Hast du schon was gefunden? Ich bin noch am suchen. Kannst du mich beraten?"

"Ähm..." Kai sah sich nach seinem Freund um, aber Tala war nirgends zu sehen. Der Rothaarige saß in einem kleinen Café, gegenüber von dem Schuhladen und nippte an seinem bestellten Kaffee. Von hier aus würd er Kai auf jeden Fall sehen, wenn der das Geschäft verlassen würde. Aber Kai war ja erst mal mit Brooklyn beschäftigt, der den Kleineren noch immer fragend ansah und auf eine Antwort wartete.

"Ich hab eigentlich keine Zeit mehr..."

"Ach bitte Kai." Brooklyn sah den Kleineren flehend an. Er wollte nicht, dass Kai jetzt schon ging.

"Wenns denn sein muss."

"Danke, du wirst es nicht bereuen." //Zumindest noch nicht...//

"Na wenn du meinst." Kai zuckte nur die Schultern und sah sich dann im Laden um.

"Also, was genau suchst du..?"

"Turnschuhe."

"Und du schaffst es nicht alleine, dir ein paar Turnschuhe auszusuchen..?"

"Die sollen auch gut aussehen!"

"Und warum hast du dann keinen Freund oder ne Freundin mitgeschleppt? Das macht man doch normalerweise so..." Kai seufzte leise. Er hatte überhaupt keine Lust, mit dem Orangehaarigen jetzt nach Turnschuhen zu gucken.

"Mein Freund wollte hier nicht mit rein. Er hasst Schuhläden."

"Dein Freund..? Also Freund im Sinne von 'Freund'?! Also du bist...schwul..?!" Kai sah den Älteren fragend an und hoffte, er hatte das nicht falsch verstanden. Aber wenn er genauer darüber nachdachte, dann wunderte es ihn gar nicht. Brooklyn war ja schon immer etwas anders gewesen...

"Jepp, schwul bin ich, aber ob er mein fester Freund ist verrät ich nicht."

"Ah ja...und wer ist er? Kenn ich ihn?!" Kais Neugier war geweckt und das wollte er jetzt wissen, vorher würde er Brooklyn nicht von der Seite weichen. Der Orangehaarige wunderte sich zwar etwas, beschloss dann aber, Kais Neugier für sich zu nutzen...

"Ja, du kennst ihn. Aber ich glaub mehr verrate ich nicht."

"Das ist gemein...sags mir doch. Ich erzähls auch keinem..."

"Ach nein. Ich behalts lieber für mich."

"Menno...Dann kaufen wir jetzt eben Schuhe..."

"Okay das machen wir." Flötete Brooklyn und ging durch die Regalreihen. Kai folgte ihm und fragte sich, wer Brooklyns Freund sein könnte. //Wen kenne ich, der blöd genug wäre, sich auf so einen einzulassen..?//

(Man bist du mies XD Gefällt mir X3)(lol War keine Absicht XDD")

Plötzlich blieb Brooklyn stehen. "Was hältst du von denen?" Er zeigte auf ein paar

schwarze Turnschuhe. Kai sah sie sich an und nickte leicht.

"Sind ganz nett, sehen aber langweilig aus..."

"Welche gefallen dir denn?"

"Die da." Kai zeigte auf ein Paar Turnschuhe, ebenfalls in schwarz. Aber diese hatten an der Seite jeweils einen roten Blitz und sahen einfach cooler aus als die, die Brooklyn gut fand. Allerdings kosteten sie auch mehr...

"Die sehn echt geil aus, aber zu teuer, soviel Geld hab ich nicht..."

"Ich auch nicht...Na dann müssen wir eben andere suchen..." Brooklyn nickte und lief weiter, um sich umzusehen.

"So toll find ich die alle nicht. Vielleicht sollte ich meinen Freund nach Geld fragen."

"Kannst du ja machen. Seid ihr schon lange zusammen?"

"Wer weiß."

"Du. Und ich will es wissen, also sags mir..."

"Und was bekomm ich dafür?"

Kai blinzelte und sah den Älteren skeptisch an. "Was willst du denn dafür haben?"

(Endä XD)

Kapitel 4: Nur Tala?

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 5: Rache

Kapitel 5 ^^

»Der Blaugrauhaarige nickte nur und stand dann so schnell es ging auf, suchte sich seine Sachen zusammen, um sich anzuziehen und verschwand dann aus der Wohnung. Er wollte jetzt nur noch eins: Heulen und dann zu Tala.«

Kai stolperte durch die Straßen und bekam gar nicht wirklich mit, wo er hinging. Seine Augen waren rot vom Weinen und da noch immer Tränen in Strömen über seine Wangen liefen, war sein Anblick schon ziemlich erbärmlich. Sein Unterleib schmerzte mittlerweile auch und erschwerte ihm so das Gehen.

Doch trotz des traurigen Anblicks, wurde Kai von allen allen Menschen völlig ignoriert. Wen interessierte es schon, wenn jemand heulend durch die Gegend lief? Jeder hatte seinen eigenen Probleme, warum sollte man sich da um jemand anders kümmern?!

Auch Tala lief durch die Straßen und suchte nach Kai, weil er sich Sorgen machte.

Den blaugrauen Haarschopf entdeckte er schon von weitem und auch dass Kai weinte, blieb Tala nicht lange verborgen.

Der Rothaarige lief auf seinen Freund zu. "Kai!"

"Tala..?" Kai sah den Älteren erst unsicher an, warf sich ihm dann aber einfach in die Arme. "Es tut mir so leid...ich wollte das gar nicht...er hat...er hat einfach...Tala..." Der Blaugrauhaarige konnte einfach nicht anders und weinte hemmungslos in Talas Armen. Der Rotschopf konnte, durch das Schluchzen und Schniefen immer wieder, beim besten Willen nicht verstehen, was Kai ihm sagen wollte. Und warum sein Kleiner so weinte, war für Tala auch noch ein großes Rätsel...

Im Moment war das auch egal. Er hob Kai hoch und brachte ihn nach Hause, bzw. ins Hotel. Die Blicke der Leute, die das ungewöhnliche Paar nun ansahen, ignorierte Tala völlig. Im Moment gab es einfach nichts wichtigeres als seinen Schatz.

Im Hotelzimmer angekommen, legte er Kai gleich aufs Bett und deckte ihn zu.

Der Blaugrauhaarige hatte sich langsam, durch die Anwesenheit seines Freundes, beruhigt.

"Tala...sei nicht sauer deswegen...es war nicht meine Schuld..." Murmelte Kai leise, vermied es aber sehr sorgfältig, Tala dabei anzusehen.

"Was ist denn überhaupt passiert?" Tala Stimme war sanft und besorgt.

"Wir wollten nur was unternehmen...du warst ja nicht da...und dann waren wir bei ihm...und er hat...er hat..." Kai fing wieder an zu weinen und versteckte sich unter der Bettdecke. Er rollte sich zusammen und weinte verzweifelt. Tala ansehen, das konnte der Blaugrauhaarige jetzt einfach nicht. Er ekelte sich geradezu vor sich selbst, weil er mit Brooklyn geschlafen hatte...

"Von wem redest du, Kai? Und was hat er gemacht?"

"Brooklyn..." Kam er gedämpft von unter der Decke und kurz darauf folgte ein lautes Schluchzen.

"Was hat dieses Aas dir angetan?"

"..." Doch diesmal kam keine Antwort von Kai, er wollte nicht darüber reden.

"Kai, bitte sag es mir..."

"Er hat mich...er hat...Ich kann dir das nicht sagen..."

"Warum nicht?"

"Weil du ihn dann sicher umbringst!"

"Was hat er gemacht!"

Aber der Blaugrauhaarige schüttelte nur den Kopf und weinte weiter vor sich hin. Zwar wollte Tala ihn nicht bedrängen, aber langsam verlor der Rotschopf die Geduld und schlug die Decke zurück, unter der Kai zum Vorschein kam.

Der Kleinere hatte sich zusammengerollt und schluchzte leise, murmelte dabei immer wieder. "Es tut mir leid..."

Tala seufzt leise und strich Kai sanft über die Wange.

"Was hat er gemacht, mh? Komm schon...sag es mir..."

"Er... er hat... mich... verge..." Kai brach ab, er konnte nicht weiter sprechen. Aber das war auch sowieso nicht nötig, denn Tala hatte genug verstanden, um sich seinen Teil dazu denken zu können.

So gern er jetzt auch losziehen würde, um Brooklyn den Hals umzudrehen, Kai war im Moment das Wichtigste. Der Orangehaarige konnte ruhig noch warten und ein paar mehr Stunden seines jämmerlichen Lebens genießen. Tala würde noch früh genug mit ihm abrechnen...

Kai hatte sich währenddessen wieder etwas beruhigt. "Es tut mir so leid..."

"Es ist nicht deine Schuld... Er ist Schuld!"

"Aber...ich hätte nicht mitgehen sollen..." Kai kuschelte sich an den Älteren und schluchzte leise. "Tala...verlass mich nicht deswegen..."

"Das hab ich nicht vor, aber ich werde mir Brooklyn vorknöpfen."

"Nein...mach das nicht..."

"Warum nicht?"

"Tu ihm nicht weh..." Nuschelte Kai nur. Auch wenn Brooklyn ihn gedemütigt und verletzt hatte, Kai wollte nicht, dass es ihm genauso erging.

"Ich versteh dich nicht..."

"Tu ihm einfach nichts...Bitte..."

"Wenn es dein Wunsch ist..."

"Nein...am liebsten würde ich ihm weh tun... Aber das würde auch nichts mehr ändern... Also lass ihn..."

"Wenn du meinst..."

"Außerdem...Brooklyn hat mich beschützt..." Nuschelte Kai und drückte sich fest an Tala, der dem Kleineren beruhigend über den Rücken strich. Doch als er das hörte, stoppte er mit dem Streicheln und sah Kai fragend an.

"Wie, er hat dich beschützt?"

Kai seufzte leise und schmiegte sich an den Älteren. Ihm so nah zu sein, beruhigte Kai ungemein und er fing leise an zu erzählen:

"Sein Freund war plötzlich auch da...und wollte...mich... Aber Brooklyn wollte das nicht...und hat mich dann weggeschickt... Ich weiß nicht, was jetzt mit ihm ist... Vielleicht tut ihm sein Freund jetzt weh...nur weil er mich nach Hause geschickt hat..."

"Wer ist dieser Freund?" Fragte Tala leise. Dann würde er halt diesem Freund weh tun. "...Hiro..." Nur geflüstert, aber dennoch gut hörbar kam Kais Antwort, wobei sich in Tala alles zusammenzog. Er hatte den Blauhaarigen noch nie leiden können und jetzt, in diesem Moment, hasste er ihn geradezu für das, was er Kai beinahe angetan hatte.

//Dafür wir er büssen!//

Kai hielt sich an seinem Freund fest und schloss die Augen. Ihm war egal, was mit Hiro passierte...sollte Tala sich ruhig ein wenig mit ihm befassen...

Tala strich Kai über den Rücken und flüsterte ihm beruhigende Worte zu. Was auch wirklich half, denn nach einiger Zeit war Kai, erschöpft vom Weinen, dicht an Tala

gekuschelt, eingeschlafen.

Tala blieb die ganze Zeit bei Kai und streichelte ihn weiterhin, damit der Kleinere das Gefühl hatte, nicht allein zu sein.

Kai merkte, dass sein Freund da war und war dadurch sehr ruhig. Er schlief tief und fest und kuschelte sich an Tala, der dem Kleineren keine Sekunde von der Seite wich. Der Rothaarige wachte die ganze Nacht über Kai und ließ ihn keinen Moment aus den Augen. Zumindest solange, bis er irgendwann in den frühen Morgenstunden des nächsten Tages auch eingeschlafen war.

Er hatte einen leichten Schlaf, denn er wachte auf als Kai erwachte. Der Blaugrauhaarige rieb sich müde die Augen und gähnte, kuschelte sich gleich darauf weiter an seine Wärmequelle und lächelte leicht.

"Morgen, Kleiner...wie gehts dir?" Fragte Tala sanft und strich seinem Freund durch die blaugrauen Haare.

"Morgen... geht so..." Nuschelte Kai verschlafen.

"Das wird schon wieder...nur keine Sorge." Tala küsst den Kleineren auf die Wange und drückt ihn sanft an sich. "Alles wird gut..."

"Du bist ja da..." Kai schmiegte sich nah an Tala.

"Was dachtest du denn..? Natürlich bin ich da...Ich liebe dich doch."

"Ich weiß und du darfst auch nie gehn, ja?"

Tala schüttelte leicht den Kopf und lächelte. Er würde seinen Kleinen niemals verlassen, dafür liebte er ihn einfach viel zu sehr.

Kai war damit zufrieden und lächelte leicht.

"Danke, Tala..."

Tala lächelte ebenfalls und küsste Kai sanft auf die Lippen. Doch der Kleinere zuckte zusammen und drehte den Kopf zur Seite.

"Was ist?"

"Nicht, das..." Kai erinnerte das zu sehr an das Geschehene, jetzt geküsst zu werden. Zwar wusste er, dass es Tala war, der ihn küssen wollte, aber dennoch war Brooklyns Bild vor seinem inneren Auge erschienen.

"Tschuldige..."

"Schon gut...du hast ja gar nichts gemacht..." Murmelte Kai traurig und seufzte leise. Es lag an ihm, nur an ihm, und damit musste er jetzt erst einmal klar kommen. Tala hatte mit all dem nichts zu tun. Der Blaugrauhaarige musste das Geschehene irgendwie verarbeiten, denn ändern konnte er es ja doch nicht mehr. Und irgendwie beschlich Kai das Gefühl, dass er, solange er mit der Vergewaltigung nicht klar kam, auch nicht mehr so mit Tala zusammen sein könnte wie früher...

"Trotzdem hätte ich dran denken können." Tala seufzte innerlich. Es tat ihm weh, dass Kai ihn abgewiesen hatte, auch wenn er es verstand.

"Wir kriegen das schon hin..." Meinte Kai und lächelte leicht, auch wenn er am liebsten geweint hätte. Das alles war eben nicht leicht für ihn, aber dass er Tala hatte, war schon eine große Hilfe für ihn.

"Ja wir schaffen das."

Der Jüngere nickte leicht und setzte sich dann auf.

"Ich geh duschen, ok?" Und schon war Kai aus dem Bett geklettert und zum Schrank gegangen. Er suchte sich ein paar frische Klamotten heraus und verschwand damit im Bad. Tala sah dem Kleineren nur nach und seufzte leise.

Der Rothaarige wäre ihm gerne nach gegangen aber er wusste, dass Kai das nicht wollte... Und so blieb Tala nichts anderes übrig, als auf seinen Süßen zu warten.

Der Kleine war ganz froh, dass sein Freund ihm nicht nachgegangen war und er alleine

war. Auch wenn er sich jetzt einsam fühlte. Aber Talas Nähe hätte der Blaugrauhaarige jetzt einfach nicht ertragen. Kai wusste zwar, dass Tala es nur gut meinte, aber er konnte ihm jetzt nun mal auch nicht helfen.

Der Graublauhaarige brauchte Zeit um das erstmal zu verarbeiten.

Tala kuschelte sich ins Bett und dachte auch darüber nach. Er wusste nicht, wie er seinem Kleinen helfen sollte. Aber ihn damit allein lassen, wollte er auch nicht. //Was mach ich denn jetzt?//

Er überlegte fieberhaft, was er tun sollte, aber es fiel ihm nichts ein... Das Beste wäre es wohl, Kai einfach etwas Zeit zu geben, um das Ganze zu verarbeiten. Tala hoffte nur, dass es nicht zu lange dauern würde...

Er wollte Kai wenigstens Küssen dürfen ohne dass dieser Angst hat. Aber allem Anschein nach, war ja nicht mal das möglich. Tala konnte sich nicht mal im Ansatz vorstellen, was sein Kleiner jetzt durchzustehen hatte. Aber wenn er könnte, würde Tala sofort mit seinem Schatz tauschen. Kai war für zu große Belastungen einfach nicht geschaffen, das wusste Tala. Und eine Vergewaltigung war sicher nichts, dass man einfach so wegstecken konnte.

Vielleicht würde Kai es nie verarbeiten... Was sollte dann aus ihrer Beziehung werden? Wenn Tala ihn nicht mal Küssen durfte. Einfach würde es auf keinen Fall werden, da war sich Tala sicher. Aber den Kleinen aufgeben, das würde Tala niemals tun. Er war für Kai da und er würde es auch weiterhin sein.

Egal was noch komme würde. Niemals würde Tala ihn verlassen. Gemeinsam würden sie diese schwere Zeit schon durchstehen. Irgendwie, da war sich der rothaarige Russe sicher, würden sie das schon wieder hinbekommen.

Und er würde sich an Hiro rächen! //Hiro wird sich wünschen nie geboren worden zu sein!//

Kai währenddessen stand unter der Dusche und versuchte sich zu entspannen. Nach einer Weile hatte er es auch geschafft, seinen Kopf frei zu bekommen und genoss einfach nur das warme Wasser auf seiner Haut.

Er ließ sich einfach fallen und dachte an nichts. Vielleicht würde er es so schaffen dieses Erlebnis zu vergessen. Ziemlich lange stand Kai ohne jede Regung unter der Dusche und ließ einfach nur das Wasser auf sich prasseln. Irgendwann aber 'erwachte' er wieder aus seiner kleinen Trance und fing an sich zu waschen.

Schon kehrten auch die Erinnerungen zurück... Kai versuchte sie zu verdrängen, aber das wollte auch nicht so ganz klappen.

Er seufzte laut. //Was soll ich nur tun?// Aber wie er es auch drehte und wendete, ihm fiel schlichtweg nichts ein.

Er musste sich von Tala helfen lassen ob er wollte oder nicht... Denn allein würde er nun mal nicht damit klar kommen, soviel ist sicher. Er würde sich Tala komplett öffnen und keine Geheimnisse vor ihm mehr haben. Kai hoffte nur, dass Tala auch wirklich bei ihm bleiben und sich nicht jemand anders suchen würde, mit dem es einfacher für ihn wäre. Schließlich sah Tala gut aus und könnte so gut wie jeden haben...

Kai wurde bei dem Gedanken traurig. Wenn Tala ihn verlassen sollte, würde er nicht mehr weiter leben wollen. Ohne den älteren Russen hatte Kais Leben einfach keinen Sinn mehr. Mehr noch, Tala war Kais Leben. Sein Ein und Alles...

Für ihn würde er das Erlebnis überwinden, das nahm er sich vor. Der Russe duschte sich zu Ende, trocknete sich dann ab und zog sich die mitgebrachten frischen Sachen an. Das Duschen hatte ihm ganz gut getan und mit einem leichten Lächeln auf den Lippen ging er zurück zu Tala.

Als Tala das Lächeln sah, fiel von ihm ein ganzes Stück Anspannung ab. Lächelnd sah Kai viel schöner aus und es zeigte Tala, dass der Kleinere nicht vorhatte, sich von der Vergewaltigung fertig machen zu lassen.

"Gehts dir besser?"

"Ja, ein wenig..."

"Das freut mich."

Kai nickte leicht und setzte sich neben Tala auf das Bett. Tala legte ein Arm um ihn. Etwas zögerlich kuschelte sich Kai an den Älteren und schloss langsam die Augen.

Das ließ Tala lächeln. "Ich bin immer bei dir..."

"Das ist gut... Tala, ich brauch dich..." Kai klammerte sich an das Shirt des Älteren und drückte sich an ihn.

"Ich helf dir, egal was ist."

"Ich weiß... Danke..."

Tala lächelte und gab Kai einen Kuss auf die Stirn. Das musste erst mal reichen, er wollte ja nicht wieder riskieren, dass sein Kleiner zusammen zucken würde.

Der Kuss war für Kai nicht schlimm, aber er war dankbar, dass Tala nicht weiter machte, denn er wusste nicht wie er reagiert hätte. Jetzt kuschelte er sich erst mal nur an den Älteren und lächelte leicht vor sich hin. Es tat ihm wirklich gut, so nah bei Tala zu sein, ohne das dieser viel von ihm verlangte.

Tala lächelte und drückte Kai an sich. Er streichelte ihm zärtlich über den Rücken und drückte ihn sanft näher an sich.

Kai ließ das alles zu. Er wollte Talas Nähe und genoss sie. Aber auch der Rotschopf genoss das schöne Gefühl, Kai so nah bei sich zu haben.

Aber er musste trotzdem immer noch an das denken, was noch kommen würde... Und das verursachte kein wirklich angenehmes Gefühl bei ihm. Ihnen beiden stand keine leichte Zeit bevor, aber Tala wollte alles in seiner Macht stehende tun, um sie trotzdem zu bewältigen.

Er würde alles tun, damit es Kai besser geht. Das schwor er sich in Gedanken und würde sich auf jeden Fall daran halten.

Seine Gedanken kreisten auch um Hiro und seine Rache an ihm... Der Blauhaarige würde sich noch früh genug wünschen, nie geboren worden zu sein. Zumindest dachte sich das Tala so...aber das hieß ja nicht, dass es dann auch tatsächlich so kommen würde...

(Ende ^^ Egal wie lang oder kurz. Hier passt Ende einfach zu gut XD)

(Na wenn du das sagst ^^ Dann eben Ende XD)

Kapitel 6: Brooklyns Leid

Kappi 6 >^-^<

»Brooklyn nickte nur und tat, was Hiro verlangte. Hiro sah ihn grinsend an und zog sich unter Brooklyns Blick langsam aus. Er machte sich nicht mal die Mühe, den Jüngeren richtig vorzubereiten und verging sich regelrecht an ihm, das schmerzvolle Stöhnen einfach ignorierend. Der Orangehaarige weinte stumm und ließ Hiro einfach alles machen, was er wollte.

Zwar bekam Brooklyn so keine Liebe, aber wenigstens war er bei Hiro...«

Der Blick war ängstlich ins Leere gerichtet, die Augen rot und geschwollen vom Weinen.

Brooklyn schluchzte leise und zog die Bettdecke fester um sich. Einige Stellen waren mit Blut gefleckt, seinem Blut.

Sein Unterleib schmerzte höllisch, aber viel schlimmer als das, waren die inneren Schmerzen. Irgendwas in ihm war zerbrochen, als Hiro ihn genommen, mehr noch; als er ihn vergewaltigt hatte. Der Orangehaarige hatte immer gewusst, dass Hiro nicht zimperlich mit seinen Lovern war, aber selbst ihm hätte Brooklyn eine solche Brutalität niemals zugetraut. Als Hiro endlich fertig mit ihm war, hatte er ihn einfach liegen lassen, sich wieder angezogen und war dann aus der gemeinsamen Wohnung verschwunden.

Wohin er gegagen war, wusste Brooklyn nicht. Es war ihm auch egal... Es schmerzte einfach, dass Hiro ihn nicht liebte, dieser Schmerz war sehr viel stärker als sein körperlicher... Der Grünäugige schniefte und wischte sich über die Augen. Davon, dass er sich selbst bemitleidete, würde sich auch nichts ändern. Er hatte sich für Hiro entschieden und so verrückt es klang, er liebte ihn. Egal, ob Hiro ihn verletzt hatte, Brooklyn glaubte daran, dass selbst Hiro in der Lage war, Gefühle zu zeigen. Er würde einfach tapfer sein und darauf warten, dass der Japaner sich änderte.

Auch würde er versuchen Hiro zu ändern und daran arbeiten, dass der Japaner ihn lieben würde. Das hieß jetzt aber auch, dass Brooklyn nicht lange Trübsal blasen dürfte. Er wischte sich die letzten Tränen weg und versuchte dann langsam, sich aufzusetzen, was auch nach einiger Zeit klappte.

Langsam lief er ins Bad um zu duschen. Wobei die Betonung wirklich auf "langsam" lag... Sein Hintern tat wirklich höllisch weh und jeder Schritt war eine kleine Qual für Brooklyn. Aber der Orangehaarig biss tapfer die Zähne zusammen und schaffte es schließlich auch bis ins Bad und unter die Dusche.

Das warme Wasser war angenehm auf der Haut und er wusch sich gründlich. Er wusste nicht was er tun sollte, damit sich Hiro änderte. Aber so weitergehen konnte es ja auch nicht... Brooklyn seufzte und lehnte sich an die Wand der Dusche. //Was mach ich nur??//

Der Orangehaarige seufzte schwer. Er war vollkommen ratlos und auch verzweifelt, was er tun sollte.

Vielleicht sollte er Hiro erst mal irgendwie begreiflich machen, was der ihm angetan hatte. Aber der Blauhaarige ließ sich ja auch nichts sagen...

Aber irgendwie musste er das doch merken, aber wie? Brooklyn seufzte wieder schwer und lehnte sich an die Wand, von der er sich kurz zuvor getrennt hatte, um

nicht umzufallen. Denn ihm wurde schwindelig. Brooklyn ließ sich an der Wand hinab rutschen und setzte sich auf den Boden der Dusche. Das Wasser prasselte auf ihn nieder und verschwand dann einfach im Abguss.

Er wusste nicht wie lange er da saß, als er die Tür zu ihrer Wohnung hörte.

Hiro war im Supermarkt gewesen und hatte etwas zu Essen besorgt, da ihr Kühlschrank nicht mehr wirklich viel hergab.

Langsam rappelte Brooklyn sich auf und verließ, nur mit einem Handtuch bekleidet, das Bad. "Hiro?"

Der Blauhaarige kam aus dem Schlafzimmer, wo er seinen Lover vermutet hatte, und sah ihn an. "Du hast geduscht?"

"Ja, hab ich."

"Und du hast nichts an...nur ein Handtuch..." Stellte Hiro überflüssigerweise fest und sah den Kleineren grinsend an. In seinen Augen konnte Brooklyn nur zu deutlich erkennen, woran Hiro gerade dachte.

Der Orangehaarige sagte dazu nichts. Er wollte nicht, aber wenn er das sagte, würde Hiro sauer werden und das bedeutete noch mehr Schmerzen. Er seufzte nur leise und wartete auf das, was Hiro als nächstes tun würde.

Der Japaner kam auf ihn zu und zog ihn an sich. Brooklyn zuckte leicht zusammen und fing an zu zittern.

"Was ist? Kalt?"

"So was ähnliches..." Murmelte Brooklyn leise.

"Ich weiß wie dir warm wir."

"Ich auch...wenn ich mir was anziehe zum Beispiel..."

"Ach sei doch nicht so langweilig."

"Ich bin nicht langweilig... Ich will nur nicht, dass...dass du... Lass mich einfach los, ja?"

Brooklyn sah den Älteren bittend an und hoffte, dass der ihn wirklich in Ruhe ließ.

"Was ist denn mit dir los?" Der Japaner ließ ihn nicht los, sondern sah ihn leicht sauer an.

"Bitte Hiro... Lass mich..." Brooklyn versuchte sich aus dem Griff des Größeren zu befreien, was aber nicht so ganz klappen wollte. Hiro ließ einfach nicht locker.

"Was ist los?" Ein gefährliches Knurren entwich Hiro.

"Mir tut noch alles weh... Ich will das nicht schon wieder..."

"Seit wann bist du so verweichlicht?"

"Und seit wann bist du so ein Arschloch?"

"Arschloch? Sag mal spinnst du?"

Brooklyn schluckte und sah den Älteren etwas unsicher an. Das 'Arschloch' war ihm einfach so rausgerutscht, aber Hiro benahm sich ja wirklich wie eins.

"Was fällt dir eigentlich ein?" Schrie der Japaner ihn an und Brooklyn fing an zu zittern.

"Es war nur ein Versehen! Tu mir nichts...bitte nicht..."

"Das will ich auch hoffen, für dich..."

Brooklyn nickte nur leicht und atmete erleichtert auf. Er hatte schon mit dem Schlimmsten gerechnet, als Hiro so sauer geworden war.

"Aber trotzdem will ich dich jetzt."

"Ich will aber nicht... Machs dir doch selbst..." Nuschelte Brooklyn und sah zur Seite.

Hiro dreht das Gesicht des Orangehaarigen zu sich. "Wieso sollte ich, wenn ich dich habe."

"Vielleicht, weil du mich liebst und mir eben zugehört hast. Mir tut noch alles weh vom letzten Mal! Also lass mich..." Brooklyn schlug die Hand des Älteren weg und funkelte

ihn sauer an. Er hoffte, dass Hiro dieses Verhalten wenigstens verunsichern würde, sonst hätte Brooklyn jetzt ganz schlechte Karten...

In Hiro brodelte Wut hoch. //Was fällt ihm ein?//

Brooklyn wollte in sein Zimmer gehen, um sich anzuziehen, aber Hiro hatte andere Pläne... Er packte den Kleineren und drückte ihn mit dem Rücken an die nächste Wand.

"Nicht weglaufen, Schatz..."

"Lass mich los. Warum tust du mir weh?"

"Es würde weniger weh tun, wenn du dich nicht so wehren würdest..." Hiro drückte dem Jüngeren unsanft seine Lippen auf und biss ihm leicht in die Unterlippe.

Brooklyn liefen Tränen über die Wangen. Er wollte nicht.

"Heulst du schon wieder..?" Fragte Hiro genervt und ließ von dem Kleineren ab. "Das ist doch armselig..." Meinte der Japaner nur noch und verschwand dann wieder aus der Wohnung, um sich jemanden zu suchen, der nicht gleich in Tränen ausbrechen würde, wenn man ihn anfasste.

Brooklyn sank zusammen und weinte. Er konnte nicht anders, auch wenn er stark sein wollte, es ging nicht.

//Warum macht er das denn? Er muss doch sehen, was er mir damit antut...// Brooklyn verstand seinen Freund da einfach nicht.

So blieb er zitternd da sitzen....

Hiro hingegen lief durch die Straßen und hielt Ausschau nach einem neuen 'Opfer', aber an so ziemlich jedem Kerl, der ihm begegnete, hatte der Japaner etwas auszusetzen.

Er dachte eh die meiste Zeit an Brooklyn, der in seinen Augen einfach perfekt war.

//Was hat er nur? Er ist doch sonst nicht so. Vielleicht benehm ich mich wirklich irgendwie falsch?! Aber ich bin doch so wie immer...und früher hat er sich auch nie beschwert...//

Hiro entwiche ein Seufzen. Irgendwie würde er das schon hinbekommen. Schließlich konnte er nicht riskieren, Brooklyn zu verlieren.

In dem Moment fragte er sich, warum er den Orangehaarigen nicht verlieren wollte. Sicher, ihn zu vögeln machte Spaß, aber Spaß haben konnte Hiro doch auch mit jedem anderen.

Also was war so besonders an Brooklyn? Hatte doch Gefühle für ihn? Hiro schüttelte schnell den Kopf, um die Gedanken daran loszuwerden. Über etwa so etwas wie Gefühle hatte er nie nachgedacht und jetzt wollte er auch nicht damit anfangen.

Er brauchte keine Gefühle und schon gar keine Liebe. Aber was er brauchte, war Brooklyn zum Spaß haben. Und er würde auf keinen Fall zulassen, dass der Orangehaarige sich aus dem Staub machte, weil er sich ungerecht behandelt fühlte.

//Er gehört mir und das bleibt auch so.//

Also musste er etwas netter sein und Brooklyn von sich abhängig machen. Und um damit gleich mal anzufangen, ging Hiro in das nächst beste Geschäft, um etwas für seinen Freund zu kaufen.

Als er was schönes gefunden hatte, machte er sich auf den Weg nach Hause. Als er nach Hause kam, lag Brooklyn im frisch bezogenen Bett und schlief. Der Grünäugige war einfach zu erschöpft gewesen, um länger wach zu bleiben. Außerdem wusste er eh nichts mit sich anzufangen. Hiro seufzte leise und setzte sich zu dem Jüngeren aufs Bett. Deutlich war zu sehen, dass Brooklyn sich in den Schlaf geweint haben musste, denn das Kopfkissen war etwas nass und auch auf Brooklyns Wangen konnte man noch die Spuren der Tränen sehen.

Zärtlich strich Hiro ihm über die Wange und hauchte einen Kuss darauf. "Brooklyn..." Wisperte er leise. Doch der Jüngere schlief zu fest, als dass er so bald wieder aufwachen würde. Hiro seufzte leise und ließ dann Brooklyns Geschenk einfach auf dem Bett liegen und ging in die Küche, um eine Kleinigkeit zu essen. Brooklyn würde noch früh genug wieder aufwachen und sich über das seltsame Geschenk wundern. Nach etwa einer halben Stunde erwachte Brooklyn dann, blinzelte verschlafen und sah sich im Zimmer um. Dabei fiel sein Blick dann auch auf die kleine Tüte neben ihm. //Was'n das?//

Skeptisch sah der Grünäugige die Tüte an und nahm sie sich schließlich, um hinein zu sehen und deren Inhalt zu erforschen. Heraus zog er dann ein kleines Kuscheltier, was ihn nur noch mehr verwirrte. //Wo kommt das denn her? Der einzige der hier rein kommt, ausser mir ist...Hiro. Aber warum sollte er so was kaufen?//

Brooklyn wusste absolut keinen Grund, hatte aber auch nicht vor, dass Kuscheltier wieder abzugeben. Dafür fand er es einfach zu süß.

Hiro kam ins Zimmer. "Du bist wach..."

Brooklyn hielt nur das Kuscheltier hoch und sah den Älteren fragend an.

"Gefällts dir?"

"Was soll das?" Fragte Brooklyn statt auf Hiros Frage zu antworten.

"Eine kleine Entschuldigung, aber wenn du nicht magst, dann schmeiß es weg."

"Wofür entschuldigst du dich denn?"

"Ich war halt fies zu dir..."

"Ach was..? Und dann kaufst du mir ein Kuscheltier und alles ist wieder gut, ja?"

Brooklyn schüttelte leicht den Kopf und sah das Tierchen in seiner Hand an. //Was denkt der sich denn? Er hat mich regelrecht vergewaltigt und jetzt kommt er als Entschuldigung mit nem Kuscheltier an...//

"Ich dachte es wäre ein Anfang. Aber du willst ja nicht."

"Das hab ich gar nicht gesagt, Hiro. Aber um ehrlich zu sein, komm ich mir grad ziemlich verarscht vor..."

"Wieso?"

"Wieso?! Du vergewaltigst mich und tust mir weh und als Entschuldigung bekomm ich ein Kuscheltier?? Sag mal, gehts noch?" Brooklyn war 'leicht' sauer, was man an seiner Stimme auch gut heraus hören konnte.

Hiro seufzte. "Und seit wann bist du so ziemperlich? Ich habs genauso gemacht wie immer."

"Nein, hast du nicht! Und selbst wenn, dann war das eben nicht das erste Mal, dass du mich vergewaltigt hast..."

"Also bisher hast du dich noch nicht beschwert und du hast jedesmal gesagt, dass es gut war. Was ist dein Problem?"

"Es tut weh, verdammt! Und das nicht nur körperlich..." Murmelte Brooklyn und krallte sich in die Bettdecke.

"Ach das sagst du jetzt, aber vorher hast du nie was gesagt!"

"Aber jetzt sag ich es dir! Und dich interessiert das nicht mal..." Brooklyn stand schon wieder kurz davor, in Tränen auszubrechen.

"Natürlich interessiert mich das. Wäre ich sonst hier und würde mit dir streiten? Nein!"

"Nein, du wärst längst wieder über mich hergefallen..."

"Und, bin ich das? Nein!" Langsam wurde Hiro sauer.

"Jetzt reg dich nicht auf! Das bringt uns auch nicht weiter..."

"Ich reg mich aber auf. Ich versuch mich bei dir zu entschuldigen und du kannst nichts als meckern!"

"Was erwartest du denn auch von mir?? Dass ich dir einfach verzeihe und alles ist gut? Du hast mir verdammt weh getan! Geht das in deinen Kopf nicht rein?" Rief Brooklyn sauer und spürte, wie ihm die ersten Tränen über die Wangen liefen.

"Ich hab gesagt, dass es ein ANFANG ist! Und nicht, dass du mir sofort verzeihen sollst. Verstehst du das?!"

"Dann nimm mich jetzt gefälligst in den Arm, oder geh weg..." Schluchzte Brooklyn und sah den Älteren abwartend an.

Da Hiro es nicht mit ihm verscherzen wollte, ging er zu ihm und umarmte ihn. Er drückte ihn sanft an sich und fand das Gefühl sehr schön. Brooklyn krallte sich leicht an Hiro's Shirt fest und weinte still vor sich hin. Er hatte eigentlich fest damit gerechnet, dass Hiro gehen würde. Aber jetzt war der Orangehaarige einfach nur glücklich und drückte sich an den Älteren.

Hiro strich ihm sanft über den Rücken, um ihn zu beruhigen. Das klappte dann auch und Brooklyn wurde zunehmend ruhiger.

Zu Brooklyns größter Überraschung flüsterte Hiro ihm beruhigende Worte zu. Der Grünäugige lächelte leicht und schmiegte sich glücklich an den Größeren. Hiro musste also gar nicht immer gemein und brutal sein, das freute Brooklyn sehr.

Hiro wunderte sich über sich selbst, dass er so freundlich war. Aber er musste zugeben, dass es ihm gefiel, den Jüngeren so im Arm zu halten.

Deswegen würde er ihn so bald nicht loslassen. Und das kam Brooklyn auch mehr als gelegen, denn im Moment fühlte er sich einfach geborgen und sicher. Und das Wichtigste: zum ersten Mal seit langem wieder glücklich.

Irgendwie verging Hiro beim Kuscheln die Lust auf Sex, was ihn doch sehr verwunderte. Er hatte gar nicht gewusst, wie schön sich so etwas wie kuscheln anfühlen konnte, vor allem mit Brooklyn...

//Dann heute Nacht nicht.// "Sag mal, Kleiner...was hältst du davon, wenn wir uns heute Abend en Film angucken oder so?"

Brooklyn sah ihn überrascht an. "Warum nicht?"

"Gut." Hiro lächelte leicht und hielt Brooklyn noch eine Weile im Arm.

//Was ist nur mit Hiro los?// Zwar freute sich Brooklyn, dass der Älteren nicht gleich wieder über ihn hergefallen war, aber ihn verwunderte es doch sehr, dass Hiro sich plötzlich ganz anders benahm.

Aber irgendwo wars ihm egal, denn es war wunderschön, einfach zu kuscheln.

"Danke Hiro..." Murmelte Brooklyn leise und schmiegte sich glücklich an den Älteren.

"Wofür bedankst du dich?"

"Weil du jetzt bei mir bist...danke..."

//Nur weil ich da bin?// So wirklich einleuchtend fand Hiro das nicht, dachte sich aber auch weiter nichts dabei und drückte den Jüngeren noch etwas an sich.

//Vielleicht liebt Hiro mich ja doch...// Brooklyn lächelte und kuschelte sich an seinen Freund. Zwar war es Hiro nicht bewusst, aber in Wahrheit bedeutete Brooklyn ihm doch ziemlich viel. Auch wenn er es nie so gesagt oder zugegeben hatte, aber Brooklyn hatte einen festen Platz in seinem Herzen.

Brooklyn merkte, dass Hiro was für ihn empfand, nur er wusste nicht wieviel er für ihn fühlte. Aber Brooklyn schwor sich in Gedanken, das irgendwie heraus zu finden. Er wollte wissen, wie viel genau er dem Älteren denn bedeutete.

Aber das würde er später machen, jetzt zählte nur, dass Hiro bei ihm war und ihn hielt. Doch die angenehme Stille wurde schnell durch ein Knurren unterbrochen.

Brooklyn wurde rot und murmelte leise "Hunger...".

Hiro musste lachen. "Na dann komm. Essen wir was." Brooklyn nickte draufhin nur

leicht und kam sich ziemlich mies vor, die schöne Stimmung kaputt gemacht zu haben.

//Dabei wars doch grad so schön...//

Hiro hob ihn hoch und brachte ihn in die Küche. "Was willst du denn haben?" Davon, dass Brooklyn getrage wurde, war er erst mal nur ziemlich verwirrt. Er war es einfach nicht gewohnt, dass Hiro ihn so behandelte und sah den Älteren einfach nur unsicher an, als der ihn nach dem Essen fragte.

"Na los sag schon. Was willst du essen?"

"Ähm...was haben wir denn da?"

"Ich weiß nicht. Du kaufst immer ein."

"Dann können wir nicht mehr viel haben...ich war schon ne Weile nicht mehr einkaufen..."

"Dann mach ich was aus dem was wir haben. Das wird schon irgendwie."

"Ja ok...Ich geh dann morgen wieder was einkaufen..."

"Ja, mach das." Damit setzte Hiro Brooklyn auf einen Stuhl und fing an zu kochen.

"Werd ich." Brooklyn sah seinem Freund beim Kochen zu und lächelte dabei leicht vor sich hin.

Als Hiro fertig war, stellte er einen Teller vor Brooklyn. Der Grünäugige lächelte und fing an zu essen.

Auch Hiro fing an zu essen, dafür das er nie kochte war es nicht schlecht geworden. Das fand auch Brooklyn und meinte lächelnd, dass das Essen ziemlich gut schmecken würde.

Innerlich freute Hiro sich tierisch dadrüber, äusserlich lächelte er nur. Brooklyn aß zufrieden weiter und fühlte sich richtig gut. Er fand es schön, dass Hiro sich so um ihn kümmerte.

Auch der Japaner aß weiter und beobachtete seinen Freund genau. Ihm war vorher gar nicht wirklich aufgefallen, wie gut Brooklyn eigentlich aussah. Zwar wusste Hiro, dass sein Kleiner nicht der Hässlichste war, aber plötzlich sah er den Jüngeren ganz anders.

Die wunderschönen Augen und das weiche Haar, machten ihn vollkommen. Irgendwann fiel Brooklyn der Blick des Älteren auf und er sah ihn fragend an. "Ist was?"

Hiro schreckte aus seinen Gedanken. "Nein... es ist nichts..."

"Wie du meinst..." Brooklyn zuckte nur die Schultern und dachte sich weiter nichts dabei. Konnte ihm ja eigentlich auch egal sein, an was Hiro denn da dachte.

Der Japaner aß schnell weiter um sich abzulenken. Er verstand einfach nicht, warum er gerade jetzt so etwas von Brooklyn dachte.

Noch nie hatte er so was gedacht, keinem gegenüber... Was war nur mit ihm los? Das alles kam ihm ziemlich komisch vor. Irgendwas war anders, das spürte Hiro genau. Aber er konnte beim besten Willen nicht sagen, was es war.

So sehr er auch nach einer Lösung suchte, umso mehr Fragen kamen auf. Es brachte ihm nichts, ausser Kopfschmerzen.

"Hiro, jetzt sag schon was los ist." Brooklyn war nicht dumm und natürlich war ihm aufgefallen, dass irgendwas mit seinem Freund nicht stimmte. //Was hat der denn auf einmal?//

"Es ist nichts, wirklich."

"Das glaub ich aber nicht..."

"Es ist aber so."

"Dann behalts halt für dich..."

"Es ist nichts."

"Wenn du meinst..."

"Ja mein ich." Hiro lächelte ihn an und Brooklyn wurde rot. //Seit wann lächelt der denn?//

//Das Rot steht ihm.// Hiro lächelte auch weiterhin und sah seinen Kleinen an.

Brooklyn musste weggucken. Ihm war das einfach zu peinlich, so angesehen zu werden. Besonders von Hiro, da fühlte er sich seltsamerweise irgendwie unwohl.

"Ist was?"

"Was soll sein?"

"Warum guckst du weg?"

"Warum nicht? Stört dich das?" Brooklyn sah den Älteren an, wurde aber gleich wieder rot. Doch diesmal sah er nicht weg, sondern hielt Hiros Blick stand.

"Nein es wundert mich nur. Deswegen frag ich."

"Und mich wundert es, dass du lächelst... Bist du krank oder so?"

"Nein, bin ich nicht."

"Na dann..." Brooklyn aß noch etwas und kümmerte sich nicht weiter darum. Irgendwann würde er schon noch erfahren, was mit dem Älteren los war.

Hiro schüttelte den Kopf und aß ebenfalls weiter. //Benehm ich mich denn wirklich anders?//

Der Japaner dachte beim Essen darüber nach. Aber zu einer Antwort kam er nicht. Sicher, er hatte Brooklyn noch nie zuvor etwas gekauft und Essen für ihn gemacht auch nicht, aber sonst war er doch noch der Gleiche..?

Er beschloss nicht mehr darüber nach zu denken, weil er eh nicht zu einem Ergebnis kommen würde. Konnte ihm im Grunde ja aber auch egal sein.

Nachdem beide mit Essen fertig waren, schnappte Hiro sich die Teller und stellte sie in die Spüle, die von dreckigem Geschirr aber ohnehin schon mehr als überfüllt war.

"Tut mir leid...Ich spül das nachher..." Murmelte Brooklyn leise und sah beschämt auf den Boden. Er hatte längst vorgehabt, das Zeug zu spülen, aber irgendwie war er dann doch nie dazu gekommen. Aber langsam wurde das saubere Geschirr knapp, so dass es unvermeidlich wurde, langsam aber sicher mal zu spülen.

"Schon gut, lass nur..." Meinte Hiro und ließ Wasser in das Waschbecken laufen, um selbst abzuwaschen. Der Grünäugige blinzelte nur verwirrt und sah den Älteren ungläubig an.

"Hiro? Was machst du denn da?"

"Nach was sieht es denn aus?" Der Japaner grinste und widmete sich seiner Aufgabe. //So schwer kann das ja wohl nicht sein...Teller sauber machen kann doch jeder...// Dachte sich Hiro zumindest. Denn die angepappten Essensreste von den Tellern wieder runter zu bekommen, erwies sich als nicht so leicht wie angenommen. Brooklyn sah sich das eine Weile an, beschloss dann aber, seinem Freund zu helfen, der ihm irgendwie leid tat.

Zusammen ging das mit dem Spülen dann recht schnell und es machte sogar Spaß. Brooklyn genoß es sichtlich, dass sein Freund so lieb zu ihm war. Und das wiederum freute Hiro, er mochte es, seinen Kleinen lächeln zu sehen.

Dieser Tag war sehr schön für beide, auch wenn er so schlimm angefangen hatte. Aber vielleicht machte auch gerade das eine gute Beziehung aus; das Durchleben schlimmer Erfahrungen und das gemeinsame stärker werden. Und was das betraf, so waren Hiro und Brooklyn nun auf dem Weg, eine gute Beziehung führen zu können. Und Brooklyn schwor sich in diesem Moment, nie wieder mit einem Anderen als Hiro zu schlafen.

(wär das nicht en gutes ende? oO)
(Jepp finde ich auch ^^)

Kapitel 7: Kapitel 7

Kapitel 7 ^^

»Talas Gedanken kreisten auch um Hiro und seine Rache an ihm... Der Blauhaarige würde sich noch früh genug wünschen, nie geboren worden zu sein. Zumindest dachte sich das Tala so...aber das hieß ja nicht, dass es dann auch tatsächlich so kommen würde...«

Eine ganze Weile saßen die beiden Russen noch auf dem Hotelbett und kuschelten etwas. Irgendwann jedoch bekamen beide Hunger, so dass Tala entschied, dass es langsam mal Zeit für Frühstück wäre.

Der Rothaarige griff nach dem Telefon, das neben dem Bett stand, und bestellte beim Zimmerservice Frühstück für sich und seinen Kleinen. Kai lächelte leicht und legte sich so lange wieder ins Bett, ließ seinen Freund aber keinen Moment aus den Augen.

Dem Blaugrauhaarigen fiel auf, dass Tala irgendwie müde aussah. Er war blass, hatte dunkel Ränder um die Augen und wirkte auch ein wenig schlapp. //Hat wohl nicht viel geschlafen...sicher nur wegen mir...//

"Sag mal, Tala, wie viel hast du heut Nacht geschlafen?" Fragte Kai leise und sah den Älteren fragend an. Tala schaute überrascht zu seinem Kleinen und dachte einen Moment nach. Eine solche Frage hatte er jetzt nicht erwartet, aber wenn Kai das nun mal wissen wollte...

"Mhm...1 oder 2 Stunden... Warum fragst du?" Tala strich seinem Schatz sanft eine Haarsträhe aus dem Gesicht und lächelte ihn an.

"Nur so... Hast du wegen mir nur so wenig geschlafen?"

"Ich musste doch auf dich aufpassen. Mach dir keine Sorgen um mich." Der Rotschopf lächelte, musste aber leise gähnen. Er war nicht daran gewöhnt, nur so wenig zu schlafen, aber für Kai würde er das schon schaffen.

Kai machte sich Vorwürfe. Es ging seinem Freund nicht gut und das war seine Schuld.

"Hey Kleiner...jetzt guck nicht so... Es ist nicht deine Schuld...ich komm schon klar."

"Doch es ist meine Schuld!"

"So ein Unsinn...du kannst nichts dafür, also lass gut sein."

"Ja, aber wäre ich nicht hier, wärst du nicht so müde..."

"Das ist doch schwachsinnig... Ich bin nur müde, das ist doch nichts Schlimmes..."

"Doch das tut deiner Gesundheit nicht gut."

"Ja, stimmt... Jetzt werde ich einen grausamen Tod sterben, weil ich eine Nacht lang zu wenig geschlafen hab. Ok?" Tala grinste leicht und sah seinen Kleinen an. Der Rotschopf fand, dass Kai das Ganze etwas übertrieb. Es war schließlich alles in Ordnung.

Aber Kai fand das gar nicht lustig. "Du bist blöd!"

"Hör zu, Kleiner..." Tala zog seinen Schatz nah zu sich und sah ihm in die Augen. "Ich weiß doch, dass du es nur gut meinst. Aber es ist wirklich alles in Ordnung. Hör auf dir Sorgen zu machen...im Moment haben wir andere Probleme, als meine Schlafgewohnheiten..."

"Ist ja gut." Leise murrend gab Kai kleinbei und sagte dazu nichts mehr.

"Geht doch." Tala strich seinem Kleinen durch die Haare und hauchte ihm einen Kuss auf die Stirn, was Kai leicht lächeln ließ. Der Jüngere war froh, dass Tala Rücksicht auf

ihn nahm und ihn nicht gleich überforderte mit zu viel Zuneigung.

Tala freut sich unwahrscheinlich über Kais Lächeln. Für ihn war das ein Schritt in die richtige Richtung.

Kurz darauf klopfte es auch schon an der Tür. Tala lächelte seinen Kleinen lieb an und ging dann zur Tür, um ihr Frühstück zu holen. Beim Trinkgeld war der Russe für seine Verhältnisse sogar ausgesprochen großzügig, was aber nur daran lag, dass er den störenden Jungen, der ihn ohnehin schon so seltsam ansah, schnellst möglich wieder los werden wollte.

Kai wartete währenddessen brav auf dem Bett und kuschelte sich in die warme Decke. Als Tala mit dem Tablett zum Bett zurück kam, setzte sich der Jüngere wieder auf und sah neugierig auf das Essen.

"Ich hoffe du magst das alles."

"Passt schon." Kai lächelte und rückte ein Stück, damit Tala sich neben ihn setzen konnte. Dieser setzte sich neben ihn und hielt ihm das Tablett hin, damit Kai sich schon mal was aussuchen konnte. Was dieser auch tat. Er nahm sich von allem etwas und im Gegensatz zu sonst aß er sehr viel. Das überraschte Tala zwar schon ziemlich, aber er sah es gern, wenn Kai mal richtig aß. Der Rotschopf fand ohnehin, dass sein Kleiner ein wenig zu dünn war und ruhig noch etwas zunehmen könnte. Aber das behielt er lieber für sich...

Denn er hatte es einmal gewagt Kai zusagen er wäre zu dünn. Das hatte Kai dann gar nicht lustig gefunden und eine Woche lang nicht mehr mit Tala gesprochen. Der Blaugrauhaarige konnte es eben nicht leiden, wenn man was gegen seine Größe oder sein Gewicht sagte. Er fand sich völlig ok, alles andere wollte er nicht hören.

Deswegen sagte Tala dazu gar nichts, sondern aß nur etwas und lächelte seinen Kleinen lieb an.

Als sie mit Essen fertig waren, stellte Tala das Tablett weg und fragte Kai ob es ihm geschmeckt habe. Der Jüngere nickte und lächelte seinen Freund an, dann kuschelte sich Kai ein wenig an Tala und schloss die Augen.

Der Rothaarige legte einen Arm um seinen Freund und drückte ihn leicht an sich. Der Kleinere hatte wenig dagegen, er fand es schön bei Tala zu sein und zu wissen, dass der Rotschopf nichts tun würde, was Kai nicht selbst auch wollte.

Das was ihm angetan wurde konnte Kai einfach nicht vergessen... Tala wusste, dass das alles für seinen Schatz nicht leicht war, aber er schwor sich zu ihm zu stehen und für ihn da zu sein, egal was noch passieren würde.

Irgendwo in seinem Herzen wusste Kai das und freute sich über die tiefe Liebe seines Freundes, für die er ihm bis in alle Ewigkeit dankbar sein würde.

"Tala? ...Ich liebe dich..."

"Ich liebe dich auch, Kai."

"Das ist schön..."

"Ja das ist es." Tala lächelte seinen Freund an. Kai lächelte zurück und kuschelte sich zufrieden näher an der Größeren.

Der Rothaarige streichelte seinem Freund sanft durchs Haar und genoss die Stille. Tala fand es wirklich angenehm, mal nichts weiter tun zu müssen, als einfach nur für Kai da zu sein. Und das leise Schnurren seines Freundes verriet ihm, dass der es ebenso genoss.

(Ich bin jetzt böse XD)(uiiui~ XDD) (Ich bin ja so Böse XD)(ich hab ja soooooolche angst~ loool) (Musst du auch haben X3)(jaja... XDD)

Die Stille wurde kurz darauf zerstört von einem Klopfen. Tala fluchte leise und sah Kai an. Der war ebenso sauer über die Unterbrechung und seufzte.

"Kai!" Schall Tysons Stimme durch die Tür.

"Ist für dich..." Meinte Tala und grinste schief.

"Na toll..." Grummelnd erhob sich Kai und schlurfte zur Tür. Was auch immer Ty jetzt von ihm wollte, Kai hatte keinen Bock drauf. Und das würde er dem Japaner auch mehr als deutlich machen. Er riss die Tür auf und funkelte den Jüngeren sauer an.

"Was willst du?"

"Dir auch einen schönen guten Morgen Kai. Ich wollte mir nur mal euer Hotelzimmer ansehen." Strahlte ihm Ty entgegen.

"Sonst noch was?" Kai wollte dem Japaner die Tür vor der Nase wiederzuknallen, doch da war Ty auch schon im Zimmer und sah sich neugierig um.

"Schön hier. Bestimmt schweine teuer oder? Habt ihr die Puppen schon ausprobiert?"

Kai sah kurz zu Tala, dem bei dem Gespräch auch nicht wirklich wohl zu sein schien. Mit Kai jetzt über Sex zu reden war wahrscheinlich nicht unbedingt das Intelligenteste was Tyson machen konnte.

"Ty...geh wieder..." Murmelte der Blaugrauhaarige nur und kroch zurück zu Tala ins Bett, der gleich die Arme um seinen Kleinen legte.

"Ganz ruhig, Kleiner...ist alles ok..." Wisperte Tala leise auf russisch und strich Kai sanft über den Rücken. "Denk einfach nicht dran..."

Tyson sah Kai verwirrt an. "Was ist denn?"

"Verzieh dich wieder, Tyson..." Knurrte Tala und sah den Blauhaarigen kalt an.

Dieser nickte eingeschüchtert und verließ das Zimmer wieder. Tala seufzte und drückte seinen Schatz an sich.

"Schon gut, Kleiner...Ist alles in Ordnung..."

Kai nickt und schmiegte sich nah an Tala, um sich schützen zu lassen.

"Dir passiert nichts, Kai...das verspreche ich. Ich pass immer auf dich auf..."

"Ich weiß... aber ich hab Angst."

"Musst du nicht. Ich bin bei dir und pass auf. Dir wird nichts passieren..."

"Lass mich nicht los..."

"Werd ich nicht..."

"Danke..." Nah schmiegte sich Kai an seinen Freund und lächelte leicht dabei. Der junge Russe hatte keine Ahnung, was er jemals ohne Tala anfangen sollte. Aber er wusste, dass er ohne Tala nicht leben wollte. Denn, auch wenn er bescheuert klingt, aber Tala war sein Leben. Er war immer für ihn da. Morgens, wenn er aufwachte und Abends, wenn er ins Bett ging. Und auch den ganzen Tag über war Tala einfach immer da.

Tala war einfach immer da, wenn er ihn brauchte... und darüber war Kai mehr als glücklich. Er mochte sich gar nicht vorstellen, wie wohl das Leben ohne seinen Rotschopf wäre.

Er wollte nicht alleine sein. Denn allein sein war für ihn so ziemlich das Schlimmste, was er sich vorstellen konnte.

"Verlass mich niemals..."

"Werd ich nicht. Nie...hörst du? Ich bleib immer bei dir..."

"Ohne dich wäre ich verloren..."

"Ich ohne dich doch auch..." Lächelte Tala leicht und küsste seinen Schatz sanft auf die Stirn. Kai lächelte ebenfalls ein wenig und kuschelte sich an seinen Freund. Ein wohliger Seufzer ertönte kurz darauf, als Tala anfing seinen Kleinen sanft zu streicheln. Kai mochte es wirklich sehr, so zärtlich berührt zu werden und wünschte sich, dass Tala immer so lieb zu ihm sein würde.

Der Ältere machte noch eine ganze Weile so weiter, bis er Kais ruhigen gleichmäßigen

Atem hörte, der ihn wissen ließ, dass sein Kleiner in seinen Armen eingeschlafen war. Er ließ ihn aber nicht los und passte weiter auf ihn auf. Schließlich wusste er, wie sehr ihn sein Schatz jetzt brauchte.

"Ich liebe dich, Kleiner..."

Unbewusst hörte Kai das und lächelte. Tala freute sich sehr, seinen Kleinen wieder lächeln zu sehen und hoffte, dass es noch viele Momente geben würde, in denen er Kais wunderschönes Lächeln sehen könnte. Irgendwas änderte sich in Kai, er spürte nur noch Talas Nähe, die ihm einfach gut tat. Im Traum erlebte er noch einmal seine schönsten Momente mit Tala und kuschelte sich glücklich lächelnd näher an den Größeren. Auch schwor er sich für Tala die vergangenen Ereignisse zu vergessen und wieder normal zu Leben, mit Tala. Zumindest wollte er es versuchen...

Tala blieb die ganze Zeit über still sitzen und hielt seinen schlafenden Schatz in den Armen. Nach einer ganzen Weile erwachte Kai dann wieder und gähnte leise, während er den Rotschopf verschlafen ansah.

Dieser lächelte ihn nur lieb an. "Na, ausgeschlafen?"

"Warst du die ganze Zeit wach?" Fragte Kai besorgt zurück, statt die Frage zu beantworten. "Tala...du musst auch mal wieder schlafen..."

"Das werd ich schon noch, keine Angst."

"Aber wirklich... Ich mach mir Sorgen um dich..."

"Versprochen."

"Wehe wenn nicht..." Nuschelte Kai und schmiegte sich an den Älteren.

"Ich schlaf nachher schon." Damit drückte Tala seinen Kleinen etwas an sich.

"Das ist gut... Und ich pass dann solange auf dich auf..." Murmelte Kai und lächelte leicht vor sich hin, während Tala grinste. //Er passt auf mich auf? Wie süß...//

"Ja, du passt auf mich auf."

"Sag ich doch..." Murmelte Kai und lächelte zufrieden.

"Ich weiß." Ein breites Grinsen schlich sich auf Talas Gesicht. Er fand die Vorstellung, dass sein Kleiner auf ihn aufpassen würde, einfach zu niedlich.

Kai gefiel diese Grinsen jedoch gar nicht. "Was gibt da zu grinsen? Ich mein das Ernst!"

"Ich weiß...deshalb doch." Grinste Tala auch weiterhin und gab seinem Schatz dann aber zur Besänftigung einen kleinen Kuss auf die Wange. "Du bist so süß, Kaichen..."

"Ich bin nicht süß." Grummelte Kai, der sich verarscht vorkam.

"Doch...so ein bisschen schon." Lächelte Tala seinen Schatz lieb an, denn dass Kai sauer auf ihn war, wollte er ja auch nicht.

Dieser seufzte ergeben. //Ich bin nicht süß...// Kai lächelte aber dennoch leicht und sah Tala in die Augen.

"Manchmal bist du echt doof...aber ich hab dich trotzdem gern."

"Und das ist ja die Hauptsache."

"Seh ich genauso." Der Kleinere küsste Tala auf die Wange und schmiegte sich zufrieden an ihn.

Dieser lächelt und legte einen Arm um Kai.

"Können wir gleich Eis essen gehen, Tala?"

"Klar, wenn du das möchtest." Tala lächelte und gab Kai einen Kuss auf die Stirn.

"Ja, wäre schön." Meinte Kai und gab Tala einen flüchtigen Kuss auf die Lippen, mehr traute er sich noch nicht. Aber Tala machte auch das schon glücklich und er strich seinem Kleinen sanft durch die Haare.

Kai bemerkte, dass es Tala glücklich machte und freut sich darüber. Wenn der Rothaarige fröhlich war, ging es dem Jüngeren auch gleich viel besser, umgekehrt galt

das Gleiche.

Sie genossen die Ruhe, bis Kai es nicht mehr aushielt. "Ich will jetzt mein Eis!"

Die roten Augen blickten flehend zu dem älteren Russen hin und Tala konnte gar nicht anders als zu nicken und seinem Schatz den Wunsch zu erfüllen. Er wollte schließlich, dass es Kai auch weiter so gut ginge.

Der Kleinere freute sich und stand auf, um sich anzuziehen. Tala wartete noch einen Moment und stand dann ebenfalls auf, ging zum Schrank und suchte sich ein paar Sachen zum Anziehen.

Kai war schneller fertig als Tala und wartete ungeduldig auf ihn. "Mach schnell."

"Hetz nicht, Schatz. Bin gleich fertig." Tala lächelte und war dann auch im Nu umgezogen und fertig zum gehen.

"Na los. Ich will endlich los."

"Du kriegst dein Eis schon früh genug..." Kai sah seinen Freund schmollend an und drehte sich dann demonstrativ weg. Er wusste, dass Tala so ein schlechtes Gewissen bekam.

Das bekam dieser auch sofort. "Tut mir leid... Wir gehn ja jetzt."

"Warum nicht gleich so?!" Grinste Kai und streckte seine Hand nach Tala aus. "Jetzt komm...will Eis."

Der Rothaarige lächelte innerlich. Es war einfach zu süß wie sich sein Kleiner benahm.

"Dann gehen wir jetzt." Tala nahm die Hand des Jüngeren und ließ sich aus dem Hotelzimmer ziehen. Kai führte den Älteren durch die Hotelgänge nach draußen und lächelte die ganze Zeit über leicht vor sich hin.

"Und wo ist die nächste Eisdiele?" Tala sah seinen Freund fragend an. Er kannte sich hier ja nicht aus und war auf Kai angewiesen. Der lächelte nur und setzte seinen Weg fort, Tala weiter hinter sich herziehend. Der Größere seufzte leise, ließ sich aber brav führen. Die seltsamen Blicke der Leute waren ihm dabei egal.

Das Einzige was ihn nervte, war das aufgeregte Quietschen einiger Mädchen, die Schwule unheimlich süß fanden. (Das sind dann Freakchen, Fallen und ich XD)(ich quietsche dann doch nicht...ich fang an zu kreischen >DDD~~) (Das Kann du auch machen XD)

Tala sah die Gören nur finster an und gab ihnen mit seinem Blick deutlich zu verstehen, dass sie verschwinden und wen anders anquietschen sollten. Das störte die Mädchen allerdings recht wenig und so gingen sie den Beiden hinterher. Tala war drauf und dran sonst was zu tun, während Kai ganz ruhig blieb.

"Tala...lass sie doch..."

"Mich stört das aber." Grummelte Tala und ging mit Kai weiter.

"Beachte sie doch einfach nicht. Irgendwann haben die keine Lust mehr, dann haben wir wieder unsere Ruhe..."

"Fällt mir schwer das zu glauben." Kai blieb stehen und legte die Arme fest um seinen Freund.

"Lass sie doch gaffen... Hauptsache, wir sind zusammen...und glücklich." Wisperte der Jüngere und schmiegte sich zögernd etwas näher an den Älteren. Ihm gefiel es zwar auch nicht, so sehr in der Öffentlichkeit und im Mittelpunkt zu stehen, aber solange er nur bei Tala war, war ihm alles recht.

Seufzend legte der Rothaarige die Arme um seinen Freund und drückte ihn an sich.

"Lass uns weiter gehn. Du willst ja schnell dein Eis." Kai nickte nur und löste sich dann wieder langsam von dem Älteren, hielt aber seine Hand fest und ging mit ihm weiter zur Eisdiele.

Tala drückte Kais Hand zur Aufmunterung. Das brachte den Kleinen dazu, ein wenig zu

lächeln.

//Das ist schonmal ein kleiner Erfolg// Dachte Tala zufrieden und ließ sich von Kai weiter führen, bis er am Ende der Straße die Eisdiele ausmachen konnte.

Je näher sie der Eisdiele kamen, umso schneller wurde Kai.

"Hey, nicht so wild, wir sind ja gleich da." Meinte Tala lachend, der Kais Verhalten irgendwie nur ziemlich süß fand. Diese sah ihn nur kurz schmollend an und zog ihn dann weiter.

"Lädst du mich ein, Tala?"

"Na was dachtest du denn?" Der Ältere lächelte und küsste seinen Schatz kurz auf die Wange.

Das brachte den Kleineren auch zum Lächeln. "Dann will ich ein gaaanz großes Eis."

"Irgendwie war mir das klar..." Grinste Tala, hatte aber nichts dagegen, schließlich freute er sich darüber, dass es seinem Schatz wieder so gut ging.

Kai lachte nur und ging rein. "Wo wollen wir uns setzen??"

"Da, wo Platz ist..." Tala sah sich um und entdeckte einen freien Tisch in einer Ecke der Eisdiele. "Da hinten, siehst du?"

"Ja." Kai zog ihn sofort in die Richtung und setzte sich hin.

"Was für Eis kriegst du jetzt eigentlich? Das Größte, was es gibt?" Der Rothaarige setzte sich seinem Kleinen gegenüber an den Tisch und sah ihn leicht grinsend an.

"Klar welches sonst." Lachte Kai fröhlich, was Talas Grinsen augenblicklich verschwinden ließ. Aber eigentlich war er doch froh, dass sein Schatz etwas essen wollte und deshalb würde er wohl oder übel doch das größte Eis für seinen Liebling kaufen und ihm eine Freude machen.

Der Kleinere merkte, dass Talas Grinsen verschwand. "Was ist?"

"Nichts...ich überleg nur grad, was fürn Eis ich dann nehmen soll..."

Kai seufzte. "Lüg nicht."

"Tu ich nicht... Ich überlege wirklich..."

Der Kleinere war sauer, weil Tala ihn offensichtlich anlog, und knurrte leise. Er griff sich die Karte und suchte sich was aus. Tala seufzte und nahm seinem Schatz die Karte wieder ab.

"Sei nicht sauer... Tut mir leid..."

"Schon okay." Kai sah seinen Freund an.

"Erzähl doch nichts... Ich seh doch, dass du sauer bist..."

"Bin ich nicht. Und jetzt gib mir die Karte wieder." Tala nickte nur leicht und gab seinem Schatz die Karte zurück. Kai lächelte leicht und schaute die verschiedenen Eis durch, bis es das gefundene hatte, was er wollte. "Tala, das da!" Der Jüngere hielt seinem Freund die Karte hin und deutete auf das Ausgewählte: Das größte Schokoladeneis, das es in der Eisdiele gab.

Tala lächelte schief. "Wenn du das möchtest."

"Ja, möchte ich!" Lächelte der Kleiner und guckte vergnügt durch die Gegend, was Tala unweigerlich an ein kleines Kind erinnerte, dem man mit dem Eis eine riesen Freude machen würde. //Er ist ja zu niedlich. Mein Kleiner//

Tala selbst suchte sich ein Eis mit Erdbeeren aus und bestellte das dann bei der Kellnerin, die kurz darauf erschien. Kai freute sich schon auf sein Eis und konnte es kaum erwarten, es endlich zu bekommen.

Als die Kellnerin kurz darauf wieder erschien, strahlte Kai nur noch mehr und stürzte sich fast sofort auf sein Eis.

"Hey nicht so schnell sonst bekommst du Bauchweh."

"Na und? Ist doch egal..." Kai zuckte die Schultern und spachtelte weiter das Eis in sich

hinein. Solange er die Bauchschmerzen erst später bekommen würde, waren sie ihm egal.

Tala seufzte und aß langsam sein Eis. //Wenn er meint...//

Und so kam es dann, dass Kai sein Eis schon aufhatte, während Tala gerade erst die Hälfte gegessen hatte.

"Du~ Tala?"

Der Rothaarige sah auf. "Was ist denn?" Kai schaute etwas verlegen auf das Eis des Rothaarigen und wusste nicht so recht, wie er es sagen sollte...

Tala blickte ihn verwirrt an. "Na los, sag schon."

"Ich will noch Eis..." Nuschelte der Jüngere leise und schaute beschämt zur Seite.

Tala sah seine Freund verblüfft an, doch dann lachte er. "Dann bekommst du eins."

"Echt?" Und sofort strahlte der Jüngere wieder und lächelte Tala glücklich an.

"Ja klar. Such dir eins aus." Der Rothaarige freute sich über das Strahlen von Kai.

"Dann will ich das, was du auch hast."

"Okay." Tala nickte und winkte die Bedienung zu sich, der er sagte, welches Eis Kai haben wollte. Die junge Frau lächelte freundlich und verschwand, um das gewünschte Eis zu holen. Doch der Blick, mit dem sie Tala die ganze Zeit über angesehen hatte, gefiel Kai überhaupt nicht...

Tala bemerkte den Blick gar nicht, weil er nur Augen für seinen Freund hatte. Als die Bedienung dann aber zurück kam und Kai sein Eis hinstellte, sah sie wieder zu Tala und fragte, ob denn auch alles zu seiner Zufriedenheit wäre. Der Rotschopf nickte nur leicht und damit war für ihn das 'Gespräch' erledigt. Doch die junge Frau wollte sich so schnell nicht abwimmeln lassen, denn sie hatte ziemlichen Gefallen an dem Russen gefunden und wollte ihn nun näher kennenlernen.

"Ich finde das unheimlich süß von Ihnen, dass Sie sich so um Ihren kleinen Bruder kümmern." Meinte sie lächelnd und schaute kurz zu Kai, den sie scheinbar wirklich für Talas jüngeren Bruder hielt. Der Blaugrauhhaarige knurrte leise und sah zu Tala, der seinerseits nur etwas verwirrt schien.

"Er ist nicht mein Bruder..." Antwortete er langsam und schien nun zu begreifen, was das Interesse der Frau sollte. //Will die was von mir?!//

"Oh tut mir Leid. Was ist er dann?" Fragte die Frau neugierig und ignorierte Kais böse Blicke. //Die will echt was von mir.// Tala sah sie leicht angeekelt an.

"Er ist mein FREUND." Er betonte das Freund besonders, dass selbst Blondie es verstehen musste. Zunächst jedoch schien die Frau den Sinn dieser Worte nicht ganz zu begreifen, so dass sie erstmal nur zwischen Tala und Kai hin und her sah, bis dass es bei ihr dann auch so langsam 'Klick' machte und sie es verstand...

"Oh..." Die Blondine machte große Augen und sah die Russen etwas angewidert an.

"Sie sind...?! Das ist... Verzeihung..." Schnell verzog sich die Kellnerin zur Theke und wagte sich nicht mehr in die Nähe der Russen. Nur Kai grinste sie immer wieder an, wenn sie zum Tisch der beiden sah.

"Kleiner, jetzt lass sie doch..." Murmelte Tala und seufzte, denn so wie ihn alle Kellner und Kellnerinnen jetzt ansahen, wusste sie sicher auch alle, was los war.

"Ich hab da aber Lust zu." Meinte Kai nur und sah wieder zu der Blondiene hin, die beschämt den Kopf wendete. Sie kam sich furchtbar dumm vor, dass sie ausgerechnet einen Schwulen angemacht hatte. Der jünger Russe konnte sich denken, was sie dachte und grinste böse.

"Kai...das reicht jetzt..."

"Manno, nie lässt du mir meinen Spaß."

"Weil das nicht witzig ist... Also hör auf damit."

Kai widmete sich seinem Eis und schmolte vor sich hin, was Tala im Moment aber egal war. Er war nur froh, dass Kai die Frau endlich in Ruhe ließ. Auch der Frau gings besser, als sie Kais Blicke nicht mehr spüren musste.

So verging die Zeit relativ schnell und als Kai sein zweites Eis dann auch auf hatte, verkündete er zufrieden, dass sie nun gehen könnten.

Tala rief nochmal nach der Kellnerin, um zu bezahlen. Zögernd trat die Blondine an den Tisch und reichte Tala die Rechnung, wobei sie es jedoch entschieden vermied, den Rotschopf anzusehen. Tala bezahlte die Rechnung und gab ihr auch ein kleines Trinkgeld, was die blonde Frau sehr verwunderte, doch sie sagte nichts dazu und nahm das Geld einfach an sich. //Komischer Kerl...//

Danach standen Kai und Tala auf und verließen die Eisdielen. Kai nahm sich gleich wieder Talas Hand, damit ja bestimmt jeder sah, dass sie zusammen gehörten. Und alle Leute, die dumm guckten, guckte Kai einfach ebenso dumm an.

Tala schüttelte über Kais Verhalten nur den Kopf, sagte aber nichts. Er ließ den Jüngeren einfach machen, schließlich würden sie eh bald wieder nach Russland fliegen und niemand würde sich an sie erinnern. Auch hoffte er, dass die Rückkehr nach Russland Kai die letzten Ereignisse vergessen ließ.

"Wo wollen wir denn jetzt hin, Kleiner?" Fragte Tala lächelnd und sah seinen Schatz fragend an.

"Ich weiß nicht. Einfach nur spazieren gehn..."

"Ja, okay... Das klingt gut."

Kai lächelte leicht und ging in Richtung Park. Da Tala keine Ahnung hatte, wohin sein Kleiner ging, folgte er ihm einfach und sah sich etwas um. Doch der Kleinere hatte ganz vergessen, dass Tala sich in Japan nicht auskannte und lief recht schnell, so dass der Rothaarige kaum hinterher kam, schließlich wollte er nicht durch die Gegend hetzen, sondern sich etwas umsehen und da kam ihm Kais Gerenne nicht wirklich gelegen.

"Hey Kleiner! Jetzt bleib doch mal einen Moment stehen! Warum hast du es denn so eilig?"

Kai sah ihn erschrocken an. "Hier auf diesem Weg... Brooklyn war mit mir hier... Und ich will hier nicht zu lange bleiben..."

Tala sah zunächst ein wenig verwirrt zu seinem Kleinen, bis er dessen Worte begriff. Er ging zu ihm und legte einen Arm um ihn, um ihm das Gefühl zu geben, nicht allein zu sein.

"Ich bin bei dir, keine Angst..."

Kai kuschelte sich an seinen Freund und ging weiter. "Ich bin froh, dass du bei mir bist."

"Ich bin froh, dass ich bei dir sein kann..." Wisperte Tala und drückte seinen Schatz sanft an sich, während er mit ihm weiter ging, um die Straße schnell hinter sich zu lassen.

"Da ist der Park!" Rief Kai erfreut und zeigt auf auf eine schöne Grünanlage. Tala sah nach vorne und lächelte leicht. Der Park machte einen recht schönen Eindruck und wirkte auch sehr einladend auf den Russen.

"Sieht nett aus..."

"Ist auch voll schön und kaum Menschen sind hier. Also haben wir unsere Ruhe." Erzählte Kai seinem Freund fröhlich, was diesen lächeln ließ. Er war gern mit seinem Kleinen allein, ohne dass ihnen neugierige Menschen seltsame Blicke zuwarfen.

Sie wanderten langsam durch den Park und genossen ihre Zweisamkeit. Kai lehnte sich zufrieden an den Größeren und schloss kurz die Augen, da er Tala vertraute und

der daher schon auf ihn Acht geben würde. Der Rothaarige legte eine Arm um Kais Hüfte, um ihm noch ein stärkeres Gefühl der Sicherheit zu geben. Der Kleinere lächelte glücklich und kuschelte sich, zufrieden seufzend, an seinen Freund.

"Ich liebe dich, Tala..."

"Ich liebe dich auch, Kai." Der Rothaarige küsste seinen Freund auf die Stirn und strich ihm zärtlich durch die Haare, die ohnehin ungeordnet in alle 4 Himmelsrichtungen abstanden. Der Jüngere machte sich schon gar nicht mehr die Mühe, Ordnung in das Chaos bringen zu wollen - außerdem liebte Tala ihn so, wie er war. Wofür Kai mehr als dankbar war.

Sie gehörten zusammen. Mit all ihren Stärken und Schwächen, Ängsten und Sorgen. Waren zwar Gegensätze und doch so verbunden wie nichts anderes auf der Welt. Und nichts auf der großen weiten Welt würde ihnen das jemals wieder nehmen können, was sie sich zusammen aufgebaut hatten.

Niemals.

(Ende vom Kapitel? oO)

Kapitel 8: Last Chapter

Kapitel 8

Sie hatten sich wieder. Auch wenn Tala seine Rachpläne noch nicht aufgegeben hatte. Aber damit wollte er seinen Schatz nicht belasten. Kai sollte sich erst einmal wieder vollständig erholen und sich keine Gedanken mehr über Brooklyn oder sonst wen machen. Tala wollte einfach nur, dass sich Kai wohl fühlte, dass es ihm gut ging und dass er am besten vergaß, was Brooklyn ihm angetan hatte.

Tala wollte zuversichtlich in die Zukunft sehen und auch Kai sollte das tun, ohne von den Erinnerungen an die Vergangenheit gequält zu werden.

Der Rothaarige würde schon dafür sorgen, dass Kai den Orangehaarigen nie wiedersehen würde - und wenn er dafür töten müsste, das war ihm egal. Sein Schatz sollte nie wieder so leiden.

"Wollen wir dann ins Hotel zurück?" Tala sah seinen Schatz fragend an und strich ihm leicht über den Rücken. "Oder möchtest du noch draußen bleiben?" Kai seufzte leise und schloss kurz die Augen.

"Weiß nicht... Eigentlich..." Der Graublauhaarige würde lieber noch draußen sein, aber andererseits würde er auch gerne wieder mit Tala allein im Hotel sein. Nur hatte er auch ein wenig Angst, dass Tala vielleicht irgendetwas versuchen könnte, wenn sie dann erst allein wären. Er wusste nicht was er sagen sollte. Kai war einfach unsicher und das merkte Tala auch.

"Mh?" Tala wollte seinen Schatz auf keinen Fall drängen - das sollte Kai allein entscheiden und sich dabei nicht nach dem Rothaarigen richten. Daher wartete Tala geduldig auf eine Antwort seines Kleinen und lächelte ihn solange nur freundlich an.

"Ich hab Angst..."

"Wovor denn?" Tala blinzelte verwundert und stellte sich im Stillen dieselbe Frage noch einmal. Wovor konnte sein Kleiner denn Angst haben? Vor ihm doch nicht etwa?

"Kai?"

"Vor dem was passieren könnte. Es tut mir Leid..."

godforsaken_sinner und ich haben beschlossen die FF hiermit zu beenden. Ich weiß das es kein richtiges Ende ist, vielleicht schreib ich auch irgendwann weiter, aber hier ist jetzt erstmal SCHLUSS!

Ich danke euch für eure Kommis ^^

Bye

Darkness